

Medienliste



Berufsorientierung - Bewerbung und Vorstellungsgespräch.....	3
Berufsbilder.....	16
Wandel von Berufen.....	41

Kreismedienzentrum Tübingen

Bismarckstraße 110
72072 Tübingen

Öffnungszeiten

Montag 7.30 - 16.30 Uhr
Dienstag 7.30 - 16.30 Uhr
Mittwoch 7.30 - 16.30 Uhr
Donnerstag 7.30 - 10.00 Uhr 12.00 - 16.30 Uhr
Freitag 7.30 - 13.00 Uhr
In den Ferien gelten Sonderregelungen

Internet www.kmz-tuebingen.de

Leitung

Thomas Rudel 07071 207 1255

Verwaltung

Katharina Roscher 07071 207 1251
Fax 07071 207 1297
info@kmz-tuebingen.de

Medienverleih und Disposition

Ilona Duffner 07071 207 1250
Andrea Lebherz 07071 207 1252
Catherine Hrusa 07071 207 1253
Tanja Stopper 07071 207 1254
Fax 07071 207-1298
verleih@kmz-tuebingen.de

Medientechnik

Ralf Martenstein 07071 207 1256
verleih@kmz-tuebingen.de

Medienpädagogische Beratung (MPB)

Herr Reder 07071 207 1258
mpb@kmz-tuebingen.de

Beratung für schulische Netzwerke und MEP

N.N 07071 207 1257
schulnetzberatung@kmz-tuebingen.de

Berufsorientierung - Bewerbung und Vorstellungsgespräch

DVD

46 02358 Aussehen, Ausstrahlung, Auftreten: Imagework

Laufzeit: 75 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(8-10); J(14-18)

Felix steht kurz vor dem Schulabschluss und ist auf der Suche nach einer interessanten Lehrstelle. Sein erstes Bewerbungsgespräch läuft jedoch völlig schief. Julia, eine Freundin macht ihm klar, dass er mit dem Outfit auch beim nächsten Vorstellungsgespräch wenig Chancen haben wird. Zufällig treffen die beiden eine professionelle Beraterin, die ihnen auf dem Weg zum Traumjob auf die Sprünge hilft. Mit viel Gespür für die Jugendlichen und ihre Gedankenwelt thematisiert der Film, dass man mit guten Umgangsformen und korrektem Verhalten die eigenen Chancen im beruflichen und sozialen Miteinander deutlich verbessert.

Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien die u. a. folgende Inhalte aufweisen: Erster Eindruck: Erscheinungsbild, Körpersprache, korrekte Kleidung, Frisur, Kosmetik; Erste Interaktion: Grußformeln, Vorstellung, Anrede, Handschlag; Höflichkeit: Pünktlichkeit, aufmerksames Zuhören, Basisbegriffe, respektvollen Umgang; Gepflegte Sprache; Tischmanieren; Bewerbungsgespräch.

46 56753 ... auf in eine erfolgreiche Selbständigkeit! (Fassung 2007)

Laufzeit: 18 min f Produktionsjahr: 2007 Adressaten: A(9-13); BB; Q; T

Der Film zeigt drei Gründerinnen auf ihrem individuellen Weg bei der Realisierung des Traums von einem eigenen Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen die Personen und ihre unterschiedlichen Lebensentwürfe als Vorbilder und Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Berufszweigen. Dabei werden gleichzeitig zentrale Fragestellungen der Unternehmensgründung und –führung wie Information und Beratung, der Business- und Finanzplan, das Bankgespräch, Kooperation und Vernetzung praxisnah und modular dargestellt und von erfahrenen Unternehmerinnen und Expertinnen kommentiert.

Zusatzmaterial: Lern- und Praxisvorlagen; Hinweise für den Einsatz im Unterricht, bei Projekttagen, in der Beratung

46 54651 Erfolg ist machbar

Laufzeit: 17 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(8-10); SO

Der Film will zeigen, welche Handlungsspielräume jeder Einzelne bei seiner Lebensplanung hat und mit welcher Einstellung und welchen Strategien Berufsorientierung gelingen kann. Experten in Sachen Erfolg – eine Olympiasiegerin, ein Sternekoch, und einige Azubis, die begehrte Ausbildungsplätze bekommen haben – erzählen, worauf es ankommt, wenn man sein Ziel erreichen will.

46 54538 Girls Day

Laufzeit: 28 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(9-10); Q; T

Der bundesweite Mädchen-Zukunftstag „Girls Day“ fand 2005 zum fünften Mal statt. Mit zahlreichen Aktionen sollten junge Frauen dazu ermuntert werden, sich über Arbeitsfelder zu informieren, die sie bei ihrer Berufswahl nur selten in Betracht ziehen. Im Mittelpunkt stehen dabei naturwissenschaftliche und technische Berufe. Die DVD enthält 2 Filme: VERANSTALTUNGEN (ca. 16 min): Ob mittelständische Handwerksbetriebe, Forschungsinstitute der Universitäten oder Großunternehmen – das Interesse, sich am Mädchen-Zukunftstag zu beteiligen, wächst von Jahr zu Jahr. Das Anliegen, den Mädchen neue Perspektiven bei der Berufswahl zu eröffnen, steht im Vordergrund. Der Film zeigt drei unterschiedliche Beispiele zum Aktionstag (Hochschule, Handwerksbetrieb, Großunternehmen).

SCHULE (ca. 12 min): Die Schülerinnen haben Gelegenheit, ihr Spektrum an Möglichkeiten bei der späteren Berufswahl auch den Girls Day zu erweitern. Die Vor- und Nachbereitung dieses Aktionstages findet größtenteils in den Schulen statt. Der Film demonstriert die schulische Umsetzung des Girls Day am Beispiel einer Realschule.

46 59200 Initiative Null Prozent Arbeitslosigkeit

Laufzeit: 8 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-10); SO; J(14-18); Q

Die Initiative „Null Prozent Jugendarbeitslosigkeit im Bodenseekreis“ möchte junge Menschen motivieren, sich für eine Ausbildung zu entscheiden. Manche Jugendliche möchten lieber gleich in eine Beschäftigung und richtig Geld verdienen, anstelle erst eine Ausbildung zu absolvieren. Andere haben schlechte Noten oder lassen sich von Absagen entmutigen. Oft ist vielleicht der Weg in die Ausbildung nicht geradlinig, was kein Hindernis darstellen muss. Prominente Musiker und Jugendliche aus der Region erzählen von ihrem Weg zum (Traum-)Beruf, in Ausbildung oder in das Einstiegsqualifizierungsjahr und davon, wie wichtig es ist, einen Berufsabschluss zu machen.

46 32531 Let's go! Überzeugen im Vorstellungsgespräch

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(7-13); J(14-18)

Die Schulzeit geht bald zu Ende. Das Thema Berufswahl steht für die Schüler nun an erster Stelle. In diesem Film zeigen vier Protagonisten, wie sie informiert und gut vorbereitet das Vorstellungsgespräch erlebt haben. Die Phasen Berufswahl/-information, Bewerbung, Recherche und Vorstellungsgespräch werden erläutert. Die Wunschberufe der vier Jugendlichen sind: Floristin, Bankkauffrau, Metallbauer und Mediengestalter. Drei Cartoon-Szenen zeigen zudem, wie man es nicht macht.

Zusatzmaterial: Ergänzende Informationen und Inhalte der Summary Charts als Präsentation.

Ich mach's!

46 85249 Richtig bewerben

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18); BB

Die örtliche Arbeitsagentur hilft bei der Berufswahl – viele haben ein BIZ, ein „Berufsinformationszentrum“. Hier gibt es handfeste Tipps und Info-Material zu fast allen Berufen und Ausbildungswegen. Ein Termin beim Berufsberater ist sinnvoll. Der lotst durch den Ausbildungsdschungel. Im persönlichen Gespräch kann man alle Fragen klären. Noch ein Tipp: Berufsbasare und Ausbildungsmessen – wo die stattfinden, steht oft in der Zeitung oder ist im Internet angekündigt. Viele Betriebe, Organisationen und Ämter präsentieren sich hier, weil sie Azubis suchen. Hier kann man Kontakte knüpfen und Fragen loswerden. Dann geht es los: Wie findet man einen Ausbildungsplatz? Eigeninitiative ist wichtig: möglichst viele Leute wissen lassen, dass man einen Ausbildungsplatz sucht und auch selbst die Ohren offen halten. Betriebe inserieren in Zeitungen und/oder im Internet. Die Arbeitsagentur bietet auf ihrer Homepage einen Link zur „Jobbörse“ – da gibt es freie Ausbildungsstellen. Auch die Industrie- und Handelskammer, beziehungsweise die Handwerkskammern haben solche Börsen.

46 74924 Tabellarischer Lebenslauf

Kurzspielfilm zur Frage: Wie geht es weiter nach der Schule

Laufzeit: 29 min

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Was machen mit dem angebrochenen Leben? Gerade hat Moritz sein Abitur bestanden. Sein Berufsweg scheint klar zu sein – er will Journalismus studieren. Doch dann trifft Moritz auf Tobias, eine gleichaltrigen umherziehenden Wanderer und Freigeist. Beeindruckt von dessen Lebenseinstellung stellen sich Moritz neue Fragen. Muss man nach dem Schulabschluss direkt das nächste Ziel ansteuern? Welche Erfahrungen machen das Leben aus? Der Film erzählt von gesellschaftlichen Erwartungen in Form von elterlichem Druck, aber auch davon, wie jeder für sich selbst herausfinden muss, was gut für ihn ist.

Zusatzmaterial: Didaktisches Begleitmaterial: Verortung im Bildungsplan, Unterrichtshinweise, Arbeitsmaterialien, Tipps und Internet-Links.

46 11169 Von der Schule in den Beruf: Wie bewerbe ich mich richtig?

Laufzeit: 22 min

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(8-10); J(6-18);

Wie geht es nach der Schule weiter? Welche Möglichkeiten habe ich? Wie finde ich einen Beruf, der zu mir passt? Diese Fragen beschäftigen früher oder später alle Jugendlichen, schließlich ist die Berufswahl ein bedeutender Schritt im Leben. Im Film werden zwei Jugendliche in dieser Phase begleitet. Jens und Dilek lernen ihre Fähigkeiten und Interessen einzuschätzen, informieren sich und erhalten dadurch nützliche Hinweise zur Erstellung einer ansprechenden Bewerbungsmappe und zur Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch.

Zusatzmaterial: 8 Bilder; 9 Arbeitsblätter (PDF/Word); Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft.

46 53667 Das Vorstellungsgespräch, Teil 1

Laufzeit: 35 min

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(8-13)

Häufig sind es jugendliche Bewerber, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz durch unangemessenes Verhalten und schlechte Vorbereitung am Vorstellungsgespräch scheitern. Sie verhalten sich gehemmt, vermeiden Blickkontakte, sind wortkarg und wirken dadurch initiativlos, oder sie machen ihren "Auftritt" durch aufgesetztes, übertrieben "cooles" Benehmen zu Nichte. Aus Nervosität und Unsicherheit vor ihrem ersten Bewerbungsgespräch verstoßen sie gegen einfachste Regeln der Körpersprache. Der Film bietet acht kurze Szenen, die in drei bis sieben Minuten die wichtigsten Anforderungen an ein Bewerbungsgespräch, bzw. die entsprechenden Fehler darstellen.

46 53864 Das Vorstellungsgespräch, Teil 2

Laufzeit: 75 min

Produktionsjahr:

2005

Adressaten: A(8-13)

In drei Sequenzen begleitet die Kamera vier Schülerinnen bei ihrem ersten Vorstellungsgespräch. Die Szenen wurden authentisch gestaltet und in realen Unternehmen gefilmt. Zwei der Sequenzen spielen bei der Firma Allianz. Dort geht es um Bewerbungen zur Versicherungskauffrau. Die dritte Sequenz zeigt zwei Kandidatinnen im Vergleich, die sich beide um eine Stelle als Hotelfachfrau bewerben. Nach den Vorstellungsgesprächen beurteilt der Personalchef des Hotels die beiden Mädchen und erklärt wie er die beiden Bewerberinnen einschätzt. Für die Schüler ist es ersichtlich, dass die vier Bewerbungen verschieden ablaufen, allerdings kommen wichtige Fragestellungen, wie z. B. Fragen zum Charakter oder nach Zukunftsplänen wiederholt vor. Gute Vorbereitung ist also sehr wichtig für ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch.

Von der Schule zum Beruf

46 83935 **Sammelmedium: Jugendliche in Deutschland; Jugendliche in Italien; Jugendliche in Brasilien, Jugendliche in Argentinien; Jugendliche in Marokko**

Laufzeit: 150 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13); Q

Der Schritt von der Schule zum Beruf ist für Jugendliche eine einschneidende Erfahrung. Raus aus dem oft behüteten Lernalltag – rein ins meist hektische Berufsleben. Die Vorbereitung auf diese wichtige Phase im Leben der jungen Menschen läuft sehr unterschiedlich – zumal in verschiedenen Ländern. Die Reihe „Von der Schule zum Beruf“ begleitet jeweils drei Jugendliche bei ihrer Vorbereitung auf das Berufsleben und zwar in Deutschland, Italien, Brasilien, Argentinien und Marokko. Ob angehende Zirkusartistin in Marokko, der Traum vom Fußballprofi in Argentinien oder die Ausbildung zum Marmor-Bildhauer in Italien – dem Zuschauer werden Hoffnungen, Ängste und Träume von jungen Menschen auf ihrem Weg von der Ausbildung ins Berufsleben gezeigt.

JUGENDLICHE IN DEUTSCHLAND (30 min): „Die Joblinge“, „Lernen fürs Leben“ und „Verschiedene Wege – gleiches Ziel“

JUGENDLICHE IN ITALIEN (30 min): „Weiss wie Schnee“, „Led’s go“ und „Ciro – Der Junge aus Neapel“

JUGENDLICHE IN BRASILIEN (30 min): „Die Theaterschule Spectaculu“, „Die Casa-Grande-Stiftung“ und die „Instrumentenbauerschule“

JUGENDLICHE IN ARGENTINIEN (30 min): „Wie komme ich in die 1. Liga?“, „Wind, Meer und Gezeiten“ und „Ich und die Medizin“

JUGENDLICHE IN MAROKKO (30 min): „Die Mechaniker-Schule“, „Die Zirkusschule“ und „Die Kochschule“

46 53738 **Was erwartet mich in der Ausbildung?**

Laufzeit: 23 min Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(8-10)

Der Film gibt Hinweise zu den Inhalten eines Ausbildungsvertrags und seinen rechtlichen Rahmenbedingungen. Ein weiteres Kapitel klärt die Jugendlichen über ihre Rechte und Pflichten innerhalb der Ausbildung auf. Das Führen eines Berichtsheftes wird dabei ebenso vorgestellt, wie die Bereitstellung von Ausbildungsmitteln und der Ausbildungszweck. Ein Kapitel widmet sich dem Ausbildungsplan und den Tätigkeiten im Rahmen einer ordentlichen Ausbildung. "Nie wieder Schule" - Denkste! Das duale Ausbildungssystem wird anhand von Beispielen erläutert und die Unterschiede zu den allgemein bildenden Schulen verdeutlicht. Zudem befasst sich ein Kapitel mit den Prüfungen und dem Abschluss. Die Funktion der Kammern wird dabei ebenso erklärt, wie Ablauf und Bewertung von Zwischen- und Abschlussprüfung sowie den schulischen und den betrieblichen Prüfungsteilen. Dabei wird bereits auf Modelle der praxisnahen und gestreckten Ausbildung eingegangen.

Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Kommentartext.

46 82138 **Wege zum Beruf**

Laufzeit: 30 min Produktionsjahr: 2007 Adressaten: A(9-13)

SICH BEWERBEN (15 min): Ausbildungsplätze sind rar und die Konkurrenz ist groß. Wer sich auf dem Arbeitsmarkt bewirbt, sollte klare Ziele und vor allem Selbstvertrauen haben. Weil es vielen Schülern und Schülerinnen daran mangelt, zeigt „Wege zum Beruf“, wie das eine mit dem anderen zusammen hängt. Und zwar anhand des Bewerbungstrainings einer 8. Hauptschulklasse und der Bewerbungspraxis eines großen Münchner Industrieunternehmens. VOM WERT DER ARBEIT (15 min): Was tun, wenn man nach der Schule ohne Abschluss und ohne Ausbildungsvertrag dasteht? Sich hängen lassen ist die schlechteste Lösung. Die Sendung stellt berufsvorbereitende Maßnahmen vor, wie sie in Problemfällen von der Agentur für Arbeit angeboten werden. Die Teilnehmer erhalten Berufsberatung, sie sammeln Praxiserfahrungen in Betrieben und können Bewerbungsszenarien einüben. Von den Jugendlichen wird Engagement, Pünktlichkeit und Disziplin erwartet.

46 53058 Wie bewerbe ich mich richtig

Laufzeit: 22 min

Produktionsjahr:

2005

Adressaten: A(9-10); J(16-18)

Diese filmische Anleitung für Schülerinnen und Schüler gibt Hilfen rund um das Thema Bewerbung. Beginnend bei der zielgerichteten Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz gibt der Film einen Überblick über die Unterlagen die zu einer Bewerbung gehören. Ein weiterer Schwerpunkt ist Form und Inhalt des Bewerbungsschreibens und Lebenslaufs sowie die Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch. Ein weiteres Kapitel behandelt das Bewerbungsgespräch an sich und gibt wichtige Hinweise. Am Ende des Films werden alle zentralen Punkte zusammengefasst.

Zusatzmaterial: Musterdokumente für Lebenslauf und Bewerbungsschreiben; Internetadressen; Weitere Optionen für die Aufarbeitung im Unterricht.

Serie: Die Hauptstadtpraktikanten

46 83456 Tipps und Tricks fürs Praktikum

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(7-10)

Als Praktikant bei Star-Köchin Sarah Wiener oder beim Musik-Label Motor FM – den fünf jungen Leuten steht eine aufregende Zeit bevor. Kein langweiliges Pflichtpraktikum, sonder auserwählte Praktikumsplätze der besonderen Art. Doch was gilt es zu beachten? Und wie meistert man das Leben in der Hauptstadt? Die fünf erzählen von ihren Erfahrungen, geben Tipps und verraten Tricks fürs Praktikum.

46 84478 Willkommen in Berlin

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Luca, Aileen, Lilli und Christoph sind zum ersten Mal allein in der Hauptstadt. Nur Nelson genießt Heimvorteil. Kaum in Berlin angekommen, geht das Rätselraten los: welches Praktikum bekomme ich und wie gelange ich dort hin?

46 84479 Kennenlernen in der WG

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Die Hauptstadtpraktikanten haben ihren ersten Arbeitstag geschafft, doch wie kommt man jetzt am besten in die WG? Nach und nach erreichen alle die Wohnung. Wohnungsführung! Zimmerverteilung! Blick in den Kühlschrank! Umbauaktionen! Für Lilli beginnt der nächste Tag mit einer zweiten Praktikumsaufgabe: in den nächsten zwei Tagen soll sie 200 Strasssteine an ein Showkostüm nähen. Radio-Fritz-Praktikant Luca hat am Potsdamer Platz eine schwierige Aufgabe. Es soll für eine Umfrage Passanten zum Singen bringen. Mit einem Nasenpiercing tritt Aileen ihren Dienst im „Hotel Berlin, Berlin“ an. Stecher raus, Hotel-Outfit an, so geht es zum Room Service. Wichtigstes Arbeitsgerät dabei: das „Rennauto“, beladen mit Bettwäsche und Handtüchern für zwanzig Zimmer. Nelson erfährt heute von seiner Mentorin Judith Hochstein, in welche Richtung ein zu fällender Baum fallen darf, ohne umliegende Pflanzen in Mitleidenschaft zu ziehen. Dazu muss Nelson Augen und Hände gut koordinieren können.

46 84480 Voller Einsatz

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Die Eingewöhnungsphase ist vorbei. Nelson im Grunewald, Bäume „ansprechen“, also deren Fallrichtung bemessen. Dann werden die Bäume gefällt. Für Nelson und Praktikantenkollege Tarek heißt es danach: Stämme stapeln. Ein kräftezehrender Einsatz wartet auf Aileen im „Hotel Berlin, Berlin“. Nach kurzer Anleitung durch Hausdame Nancy Neumann, soll sie ein Zimmer professionell säubern. Besonders die Toiletten machen Aileen dabei zu schaffen. Etwas auswärts liegt das Kloster Chorin, der Drehort des rbb/ARD-Märchenfilms „Die Prinzessin auf der Erbse“, Christophs Arbeitsplatz. Christoph darf heute am Set mitwirken und nutzt die Gelegenheit, den Requisiteur mit Fragen zu löchern. Im rbb-Radiosender Fritz trifft Luca mit seiner Umfragen-Ausbeute auf Betreuerin Antje Wilms. Nach einer kurzen Auswertung geht es zum Schnittplatz, denn Luca darf seine Umfrage selber schneiden. Lilli hat erst fünf Strasssteine, von insgesamt 200, an das Showkostüm genäht! Kostümdirektorin Anja Diefenbach unterbricht Lillis Arbeit für einen Moment und ermutigt die 14jährige durch eine erste Inspiration für ihr zu kreierendes Hip-Hop-Kostüm: sie öffnet für Lilli den Kostümfundus des Friedrichstadtpalasts.

46 84481 Kartoffeln oder Krokette?

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Nelsons Grunewaldaktion „Mission eigener Mischwald“ kommt nur zaghaft voran. Mangels Aufmerksamkeit müssen Nelson und Tarek ein zweites Mal die Baumstämme stapeln. Lilli kehrt mit vollen Händen und tollen Ideen aus dem Fundus des Friedrichstadtpalasts zurück, genug Inspiration für ihr Hip-Hop-Outfit, das sie selbst kreieren soll. Am Drehort des Märchenfilms „Die Prinzessin auf der Erbse“ soll Christoph eine Kerkermauer so unordentlich wie möglich verputzen. Der Bühnenbauchef zeigt sich zufrieden mit seinem Schützling. Für Radio Fritz konnte Luca endlich ein paar Mitspieler für das legendäre „Lala“-Spiel gewinnen. Im Sender stellt er fest, dass es ziemlich schwierig ist, dieses Spiel zusammen zu schneiden. Als Aileen und Nelson in der WG eintreffen, herrscht gähnende Leere, auch im Kühlschrank. Die beiden beschließen also notgedrungen einkaufen zu gehen. Im Supermarkt entspinnt sich eine heftige Diskussion: Kartoffeln oder doch lieber Krokette?

46 84482 Morgenstund hat Gold im Mund

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Aileen wird bereits um 5.30 Uhr im Frühstücksbereich des „Hotel Berlin, Berlin“ erwartet. In passender Arbeitskleidung soll sie heute das reichhaltige Frühstückbuffet kennen lernen und es anschließend appetitlich anrichten. Außerdem wird Aileen mit dem Auftrag „Frühstück auf Zimmer“ konfrontiert. Christophs Arbeitshose ist immer noch zu lang. Ob Mitbewohnerin Lilli ihm helfen wird, das gute Stück umzunähen? Lilli muss sich um ihren Kostümentwurf kümmern und soll nebenbei auch noch die Maße von Tänzerin Caro nehmen. Luca soll aus einer Kiste voller CDs für die Sendung „unsigned“ eine Band herausfiltern. Dafür hat er bis zum nächsten Tag Zeit. Damit aus Nelsons Waldstück ein Mischwald werden kann, geht es zu einer ehemaligen Baumschule nach Berlin-Spandau. Hier darf Nelson Pflanzen für sein eigenes Waldstück aussuchen. Pfaffenhütchen sollen es sein.

46 84483 Der Countdown läuft

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Bis zum Mittag soll Lilli das Strass-Stein-Kostüm für die Anprobe mit Showtänzerin Caro fertig haben. Gerade mal 15 von 200 Steinen hat Lilli bisher genäht. Christoph kommt am Filmset in den Genuss eines warmen Essens. Doch als er später vor dem Pferd des Märchenprinzen steht, ist ihm sein Unbehagen förmlich ins Gesicht geschrieben. Schauspieler Robert Gwisdek bemüht sich, Christoph die Scheu vor dem Vierbeiner zu nehmen. Nelson trifft im Berliner Grunewald auf zwei Kaltblüter. Sie sollen aufgestapelte Baumstämme aus dem Unterholz schleifen. Einige Holzstapel erweisen sich als etwas transportuntauglich ... Radio-Fritz-Praktikant Luca ist heute im Außendienst unterwegs: Gemeinsam mit Kollegin Steffi muss er Promotion-Arbeit machen. Dafür müssen diverse Fritz-Banner an einem Geländer befestigt werden. Gemeinsam mit Lilli muss Luca am nächsten Tag am WG-Küchentisch aus 30 CDs eine geeignete Band für die Fritz-Radiosendung „unsigned“ auswählen. An der Rezeption im „Hotel Berlin, Berlin“ muss Aileens Nasenpiercing raus. Ein Hotelgast möchte zum Sony-Center und fragt nach einer konkreten Wegbeschreibung, auf Englisch natürlich.

46 84484 Wer lenkt hier wen?

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Im Grunewald, darf Nelson heute die Lenkung der Pferde selbst übernehmen. Er hat allerdings nicht mit der Kraft der Kaltblüter gerechnet. Luca trifft mit seiner Entscheidung, die Berliner Rock-Band „Laid“ einzuladen genau den Geschmack des Moderators. Luca soll die Band kontaktieren und ein Vorabinterview zu führen. Als Luca aufbrechen will, erfährt er, dass seine Umfrage vom Potsdamer Platz gesendet wird. Und er live dazu ins Studio kommen soll! Im „Hotel Berlin, Berlin“ benötigt eine amerikanische Geschäftsfrau eine Auskunft auf Englisch. Mit Hilfe von Händen, Füßen und einer Berlinkarte versucht sie weiterzuhelfen. Lillis Näharbeit am Strass-Steinkostüm macht kaum Fortschritte. Die Frist wird verlängert – das Kostüm braucht erst am Ende des Praktikums fertig zu sein. Am Märchenfilmset benötigt Hauptdarsteller Robert Gwisdek die Hilfe von Christoph. Als handwerklicher Prinz muss Robert sowohl die Kunst des guten als auch des schlechten Einschlagens von Nägeln beherrschen. Die beiden treffen sich einer Drehpause und hämmern, was das Zeug hält.

46 84485 „Jammen“ mit einer Rockband“

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Im Hotel erhält Aileen von der Köchin einen Crashkurs in Sachen Eierspeisen. Lilli hilft im Friedrichspalast mit, Kinder zu stylen und zu schminken. Die Wohngemeinschaft leidet unterdessen an einem klassischen Problem: der Kühlschrank ist leer.

46 84486 Aileen muss parieren

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Die Hauptstadtpraktikanten haben mit allerhand Schwierigkeiten zu kämpfen: Nelson mit einer geheimnisvollen Waldbewohnerin, Aileen mit rohem Fleisch, Luca mit dem verpatzten Interview, Lilli mit Schuhgrößen und Christoph beim Nachtdreh.

46 84487 Nachtdreh für Christoph

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Während die Hauptstadtpraktikanten Lilli, Nelson, Aileen und Luca schon das Wochenende eingeläutet haben, muss Christoph beim Nachtdreh noch kräftig im nebligen Wald schuften.

46 84812 Endlich Wochenende!

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Luca soll heute bei den Shows „Ken FM“ und „unsigned“ helfen, zuvorderst als Catering-Lieferant. Die in die Sendung eingeladenen Bands haben einen Riesenhunger und schneller als gedacht müssen noch mehr Brötchen gemacht werden. Luca muss nochmals O-Töne von Mitgliedern der Rockband „Laid“ einsammeln. Damit hat er sich schon beim ersten Mal schwer getan. Nelson muss seine Plakatwand beim Berliner Umweltfestival beschriften. Abends in der WG kann er sein Arbeitsheft beim besten Willen nicht finden. Lilli arbeitet fieberhaft am Entwurf für ein Hip-Hop-Outfit. Um sich ein Bild vom künftigen Träger des Shirts zu machen, schaut sie sich eine Probe des Jungen Ensembles an. Lilli entscheidet, das Shirt für Tänzer Alessandro anzufertigen. Am Filmset ist der Schuh der Prinzessin kaputt gegangen. Christoph muss beim Reparieren helfen.

46 84813 Lilli als Trendscout unterwegs

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Lillis Entwurf für das Hip-Hop-Kostümteil kommt gut an. Auch bei einer Tour durch Berlin-Mitte, bei der sie sich inspirieren lassen will, zeigt Lilli ihr gutes Gespür für Trends. Aileen beginnt ihre Praktikumsschicht kurz vor der Mittagszeit im Restaurant mit Tischdecken. Beim Servieren hat sie mit Missgeschicken zu kämpfen: der Suppenteller ist verkleckert und ein Gast entpuppt sich als äußerst wählerisch. Luca soll eine CD-Kritik verfassen, die nicht länger als eine Minute ist, und dann auch noch über eine Band, die sich nicht in Schubladen stecken lässt. Er darf die Kritik selber einsprechen, aber nur, wenn sie Musikredakteur Adi überzeugt. Im Grunewald haben Nelsons Pfaffenhütchen, die er selber gepflanzt hat, das Wochenende ohne Schäden überstanden. Auch des Försters Lieblingseibe steht noch. Am Filmset macht Christoph die Probe auf's Exempel. Weil er in kurzer Zeit den kaputten Schuh der Prinzessin fest zusammenfügen muss, schlüpft er zwecks Stabilisierung selbst ins Schuhwerk.

46 84814 Männer allein im Supermarkt

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Nelson und Luca erledigen Einkäufe für die WG. Zurück in der WG zeigt Aileen ihre neuen Erkenntnisse aus dem Hotel: Omelettes zubereiten und Tischdekorationen für Anfänger. Am nächsten Morgen muss Aileen im Hotel beim gestrengen Concierge antreten und unter seiner Aufsicht Gäste begrüßen. Das wichtigste Arbeitsgerät des Concierges: die Klingel! Luca soll die Berliner Band Culcha Candela interviewen. Christoph muss sich heute am Filmset um das liebe Federvieh kümmern. Hühner und Gänse müssen vor der Kamera positioniert, von A nach B getrieben und zum Schluss wieder sicher in die Käfige verstaut werden. Im Friedrichspalast steht heute „Waschen“ auf der Tagesordnung. Dutzende durchgetanzte Kostüme müssen in die Maschinen. Im Keller des Friedrichspalast trifft Praktikantin Lilli Waschprofi Silvana, die den wöchentlichen Marathon bewältigt.

46 84815 Popstar im Hotel „Berlin, Berlin“

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Lilli darf sich am Übungskopf „Agatha“ beim Probefrisieren austoben. Wenn es ihr gelingt, „Agathas“ Haare innerhalb weniger Minuten zu kunstvollen „Schnecken“ zu formen, darf sie während einer Show in der Maske mithelfen. Im Grunewald will der Förster Baumdenkmale per GPS erfassen, um diese auf einer Wanderkarte eintragen zu können. Nelson soll ihm dabei helfen. Im Hotel ist der Popstar Annemarie Eilfeld zu Gast und fragt Aileen nach Tipps für sportliche Kletteraktivitäten. Dank einer gemeinsamen Stadttour mit Nelson kann Aileen den Kletterwald an der Berliner Wuhlheide empfehlen. Annemarie bittet Aileen, sie in den Kletterwald zu begleiten. Am Filmset soll der Schauspieler in eine Pfütze fallen, die erstmal von Christoph vorbereitet werden muss. Luca soll die Band Culcha Candela interviewen. Nachdem er sich gut über die Band informiert hat, ruft er den Promoter der Plattenfirma an und erfährt, dass das Interview bereits morgen stattfinden soll. Die WG-Bewohner haben sich zu Grillen verabredet. Nelson und Lilli haben für das Grillgut gesorgt.

46 84816 Chaos in der WG

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

In der WG wird es „Hausdame“ Aileen allmählich zu bunt: Rund um Nelsons Bett herrscht reinstes Chaos. Beim Aufräumen findet Aileen neben den vergammelten Pizzaresten das von Nelson lange vermisste Arbeitsheft. Nelson soll heute in der Revierförsterei Eichkamp einen Hochsitz aufstellen. Luca macht sich auf den Weg zur Plattenfirma Universal. In der Lobby soll ihn der Promoter in Empfang nehmen, doch das Treffen zieht sich noch etwas hin. Einsam und verlassen steht Luca da und wartet, seine Nervosität steigert sich von Minute zu Minute ... Beim Dreh des Märchenfilms muss ein Teil der Straße verschwinden. Mit fünf Tüten Rindenmulch aus dem Gartencenter und Laub machen sich Christoph und sein Mentor ans Werk.

46 84817 Nelson auf der Wiese

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Der Praktikumsalltag ist oft kein Zuckerschlecken, aber heute warten ganz besondere Schmankerl auf die Hauptstadtpraktikanten: Nachdem Försterei-Praktikant Nelson im Gastrevier Eichkamp erfolgreich an einem Hochsitz mit gebaut hat, darf er anschließend mit dem Freischneider, einer Art Motorsense, eine Wiese mähen. Luca hat das Interview mit der Band Culcha Candela ohne Probleme hinter sich gebracht. Zur Belohnung darf der Starinterviewer noch Fotos von der Band schießen. Als Sahnehäubchen obendrauf sprechen ihm die Musiker Station-IDs für den Sender ein. Am Filmset werden mehrere Drehorte gleichzeitig bespielt und schnelles Reaktionsvermögen vom Team ist gefragt. Unter extremen Zeitdruck gilt es, 13 Betten aus Stroh von A nach B zu transportieren. Lilli muss Unmengen von Nadeln im Haar eines Show-Stars verteilen. Im Friedrichspalast laufen die Vorbereitungen für die abendliche Show auf Hochtouren. In der Maske soll sie ausgerechnet der Gesangssolistin Katja Berg die Haare „schneckeln“. Aileen muss heute in der Mitarbeiterlounge Essen austeilen. Im Anschluss soll sie innerhalb von 45 Minuten das Mittagessen für den nächsten Tag vorbereiten.

46 84818 Die letzten Tage als Hauptstadtpraktikant

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Bis zum Ende ihres Aufenthalts in Berlin müssen noch einige Hürden genommen werden. Lilli hat nur noch wenig Zeit, ein Kostüm für die Show „Träume brauchen Anlauf“ zu entwerfen. Unter den Augen ihrer Mentorin muss sie das T-Shirt akkurat zuschneiden. Luca kommt optimistisch nach seinem Interview in die Redaktion zurück. Seine Mentorin ist hochzufrieden. Das Interview soll sogar im Internet veröffentlicht werden! Nelson darf heute dabei mithelfen, das Camp im Wald von Unrat zu befreien oder, falls es nach wie vor verlassen ist, sogar ganz zu räumen. Doch zu Nelsons Entsetzen ist das Zelt plötzlich wieder bewohnt. Auch Christoph muss heute am Set störende Spuren der Neuzeit verschwinden lassen. An einer Scheune müssen die Holzpfähle mit Unkraut vom Feld kaschiert werden.

46 84819 Heiße Phase

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Im Hotel steht Aileens große Praktikumsaufgabe, die Durchführung eines Live-Cooking-Events, vor der Tür. Dabei soll sie nicht nur den Part des Kochens übernehmen, sondern sich auch um die Dekoration und das Eindecken der Tische kümmern. Unter der Anleitung vom Küchenchef gilt es, den „Berlin-Spring-Room“ für den nächsten Abend herzurichten. Nelson baut in der Försterei Hermsdorf zusammen mit dem Forstwirtschaftmeister eine Sitzbank aus Holz, auf der er sich am Ende sogar verewigen darf. Luca darf die eigenständig verfasste CD-Kritik selbst einsprechen. Doch vorab muss Luca noch eine Moderationstraining mit Tontechniker absolvieren. Immer wieder gibt es an Lucas Betonung und Aussprache etwas auszusetzen. Das Annähen von Strass-Steinen will Lilli einfach nicht gelingen. So tüfelt Lilli lieber weiter an ihrem Kostüm für einen Tänzer des Jungen Ensembles. Am Filmset werden erneut mehrere Drehorte gleichzeitig bespielt. In einer Scheune hat Christoph die Aufgabe, alle Relikte aus der Neuzeit, mit Stroh zu bedecken.

46 84820 Überraschung für Christoph

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Während Nelson, Luca, Aileen und Lilli noch fleißig sind, hat Christoph heute bereits seinen letzten Tag am Set. Nach dem Abschlussgespräch hält das Filmteam noch eine Überraschung für ihn bereit. Auch Luca bereitet sich allmählich auf den Abschied vor. Um sich und seinen Arbeitskollegen den Abschied zu versüßen, backt er Muffins für die gesamte Redaktion. Bei Lilli ist an Abschied noch lange nicht zu denken: Dem Hip-Hop-Kostüm für die Show des Jungen Ensembles fehlt immer noch der letzte Schliff und auch das Strass-Stein-Kostüm ist immer noch nicht fertig. Nachdem Nelson seine selbstgebaute Holzbank aufgebaut hat, geht es zusammen mit dem Förster auf Wildschweinjagd. Im Hotel findet heute Abend Aileens großes Live-Cooking-Event statt. Dabei soll alles perfekt laufen. Bei den letzten Vorbereitungen fürs Abendessen bekommt Küchenfee Aileen Hilfe von unerwarteter Seite. Und dann steht auch noch ein Überraschungsgast vor der Tür.

46 84821 Schwerer Abschied

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(7-10)

Am letzten Tag begleitet Christoph Nelson in den Grunewald. Gemeinsam stellen sie das Schild für Nelsons eigenes Waldstück auf. Auch für Lilli heißt es nun Adieu zu sagen. Ihr Kostüm für die Show „Träume brauchen Anlauf“ hat sie tatsächlich noch fertig bekommen. Doch an der Aufgabe, ein Kostüm mit 200 Strass-Steinen zu bestücken ist Lilli komplett gescheitert. Als sie sich von ihren Kolleginnen in der Damenschneiderei verabschieden will, haben diese eine große Überraschung in petto. Luca verabschiedet sich von der Musikredaktion mit selbstgebackenen Muffins. Entsprechend seines Gemüts geht es anschließend zur Praktikumsauswertung mit seiner Mentorin nach draußen in die Sonne. Aileen muss sogar zwei Praktikumsbewertungen über sich ergehen lassen. Angesichts ihres gelungenen Abschlussevents mit Überraschungsgast, wird das Urteil hoffentlich milde ausfallen. Am Abend stehen in der Wohnung im Prenzlauer Berg alle Zeichen auf Abschied. Es heißt Koffer packen: Nach rund zwei Wochen gemeinsamen Zusammenlebens geht es für die Fünf wieder zurück zu ihren Eltern.

Medienpaket

50 50432 Das Bäckerhandwerk

Laufzeit: Produktionsjahr: 1998 Adressaten: A(ab9) BB; J(ab16)

Das Medienpaket (9 Folien, 12 Kopiervorlagen, 1 CD-ROM, Lehrerbegleitheft) gibt einen umfassenden Einblick in den Bäckerberuf und den Produktionsbetrieb Bäckerei.

50 50529 Im Betrieb

Laufzeit: Produktionsjahr: 2002 Adressaten: A(ab9); Q

Das Medienpaket besteht aus 1 DVD (45 min) und 1 CD-ROM. Die DVD enthält drei Kurzfilme aus den Bereichen Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistung sowie den Film „Was ist ein Betrieb?“. Die sieben Merkmale des Arbeitsplatzes stehen im Beobachtungsmittelpunkt. Zu den Anlässen Betriebsbesichtigung, Betriebserkundung, Lernen vor Ort und Betriebspraktikum werden sowohl auf der DVD als auch auf der beiliegenden CD-ROM sehr vielseitige Arbeitsmaterialien und Dokumente bereitgestellt (Vorschläge und Anregungen für den Unterrichtenden, Arbeitsblätter für SchülerInnen, Druckvorlagen, Bilder, Grafiken, Definitionen).

CD-ROM

66 00878 Bewerben und Orientieren

Laufzeit: Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(9-13); J(14-18); Q

Die CD-Rom bietet Schülern, Schulabgängern, Auszubildenden sowie Jobwechslern und Wiedereinsteigern Unterstützung und Orientierungshilfen bei der Suche nach dem passenden Job, dem Verfassen von Bewerbungen, sowie dem Meistern von Vorstellungsgesprächen und Einstellungstests. Der Kurs bietet umfassende aktuelle und praxisnahe Informationen zu allen jobrelevanten Themen (Berufswahl, Selbstcheck, Entwicklungen am Arbeitsmarkt, Branchenporträts und Berufsprofile, Stellensuche, Bewerbungsmappe, Vorstellungsgespräch, Einstellungsgespräch, Einstellungstest, Assessment-Center, Arbeitsvertrag, Soft Skills u.v.m.). Zusätzlich werden nach jeder Lektion die gelernten Inhalte wiederholt und in Wissens-Checks sowie einer Simulation abgefragt. Am Ende steht ein großer Abschlusstest über alle Themenfelder des Kurses.

66 54014 JOBLAB Ausbildung (Version 4.0)

Laufzeit: Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(8-10); J(16-18); Q

JOBLAB ist ein virtuelles Unterwasser-Labor, in dem mit Berufen experimentiert wird. Es ermöglicht die Simulation und Gegenüberstellung unterschiedlicher Berufs- und Lebensentwürfe. Sogar neue Berufe können kreiert werden. In der Simulation können verschiedene Alternativen durchgespielt und deren Vor- und Nachteile abgewogen werden. Ein Neigungstest hilft dabei, passende Berufe zu entdecken. Dieses Programm verfügt über 134 Berufe

Video

42 01404 Altenpflege, mehr als ein Job

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 1991

Adressaten: A(ab8); Q

Die 21jährige Katrin bewältigt im Sozialen Jahr schwierige Aufgaben und Situationen im Umgang mit verwirrten, schwer pflegebedürftigen und sterbenden alten Menschen. Doch dabei baut sich – wie sie als Bilanz ihrer einjährigen Erfahrung feststellt – auch „Stärke“ auf.

Berufswahl

42 55458 Schlüssel zum Erfolg

Laufzeit: 60 min

Produktionsjahr:

1988

Adressaten: J; Q

Informationsfilm über Schlüsselqualifikationen und die Möglichkeiten, diese in der Schule zu entwickeln. In lebensnahen Fallbeispielen werden die Schüler auf die Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet.

Berufsbilder

Serie: Tatort Film

46 86981 Making of HAL

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2016

Adressaten: A(8-13); BB

Bis ein Tatort produziert ist, dauert es etwa ein Jahr. Aber wer ist alles an diesem aufwendigen Schaffensprozess beteiligt? Wer stellt das Team zusammen und wer koordiniert alle notwendigen Schritte und Gewerke? Von der ersten Produktionsbesprechung über die Auswahl der Drehorte bis hin zur Postproduktion gibt der Film Einblick in alle wichtigen Entscheidungen und Produktionsabläufe. Über viele Monate nah dran am Tatort-Team fängt der Film auch die Stimmungen und die Diskussionen am Rande ein.

46 86982 Redaktion – Produktion – Besetzung

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2016

Adressaten: A(8-13); BB

Wer steht eigentlich hinter einem Fernsehfilm? Die Redaktion entwickelt Stoffe, sucht nach Autor und Regisseur und achtet im Fall des Tatorts HAL darauf, dass einige Außenszenen in Stuttgart gedreht werden und dass einige Darsteller schwäbisch sprechen. Redakteurin und Produzent sind bei der Auswahl der Schauspieler im Besetzungsbüro dabei, und während die Redakteurin sich mehr auf das Inhaltliche und das Ergebnis konzentriert, begleitet der Produzent alle einzelnen Schritte des Projekts.

46 86983 Drehbuch – Regie

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2016

Adressaten: A(8-13); BB

Was braucht man zum Drehbuchs Schreiben? Und wie wird aus einem Drehbuch ein Film? Drehbuchautor und Regisseur Niki Stein erzählt, wie das Buch zum Tatort HAL entstanden ist. Er erklärt, wie er mit Kamera, Szenenbild, Produktionsleitung und Kostüm den Dreh vorbereitet und wie er die Schauspieler führt. Je genauer beim Drehen die Vorstellung des Regisseurs vom fertigen Film ist, desto besser kann die Cutterin den Schnitt vorbereiten und mit dem Regisseur die letzten Feinheiten entscheiden.

46 86984 Produktionsleitung/Aufnahmeleitung

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2016

Adressaten: A(8-13)

Wer organisiert die Produktion eines Filmes und sorgt dafür, dass die Finanzen stimmen? Beim Tatort HAL hält der Produktionsleiter den Kontakt zu allen Gewerken, kalkuliert und ist für rechtliche Fragen zuständig. Der erste Aufnahmeleiter erstellt den Drehplan, in dem alle Drehorte, Darsteller und Termine koordiniert sind. Die Produktionsassistentin bucht die Reisen, und die Set-Aufnahmeleiterin sorgt dafür, dass das in der Tagesdispo Geplante Dreh optimal umgesetzt werden kann.

46 86985 Szenenbild – Requisite – Baubühne

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2016

Adressaten: A(8-13); BB

Wer findet die Drehorte, wie werden sie ausgestaltet, und welche Details sind zu bedenken? Beim Tatort HAL stellt die fiktive Firma „Blue Sky“ die größte Herausforderung dar. Der Szenenbildner geht mit dem Regisseur auf Motivsuche und plant die Ausstattung des Drehortes bis ins Detail. Die Requisiteure besorgen Einrichtungsgegenstände und sehen zu, dass alle Geräte funktionieren. Die Kollegen der Baubühne sorgen für regennassen Boden und bauen alles, was besondere Anforderungen erfüllen muss.

46 86986 Kostüm – Garderobe – Maske

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2016

Adressaten: A(8-13); BB

Wer sucht aus, was die Schauspieler anhaben? Wer schaut, dass alle Details stimmen? Und wie werden Gesichter und Frisuren gestaltet? In diesem Tatort richtet sich die Kostümbildnerin bei der Auswahl der Kostüme nach einem bestimmten Farbkonzept. Sie besorgt alle Kleidungsstücke und hat dafür ein eigenes Budget. Die Garderobieren achten darauf, dass alle Darsteller stet das Richtige anhaben. Für die Maskenbildnerinnen ist die größte Aufgabe bei dieser Produktion die Herstellung einer Affenmaske.

Serie: Die Hauptstadtpraktikanten

46 83451 Lukas in der Star-Küche

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(7-10)

Lukas hat die einmalige Chance als Hauptstadtpraktikant bei der Star-Köchin Sarah Wiener mitzuarbeiten. Die Chefin weist ihre Köche ein: "Schont ihn nicht." Lukas macht erste praktische Erfahrungen in den verschiedenen Küchen, in der Konditorei und beim Event-Catering: vom Gemüse schälen über das Ausnehmen von Fischen bis hin zum echten Marzipan-Liebesgeständnis. Am Ende serviert er sogar dem Bundespräsidenten ein Pilzrisotto.

46 83452 Linda bei der Filmproduktion

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(7-10)

Linda will Schauspielerin werden und hat sich ein Praktikum bei der ARD-Produktion des Märchenfilms "Rapunzel" ergattert. Sie ist hautnah am Set dabei, erlebt alles vom Schlagen der Klappe bis hin zum Schnitt. Einen Film zu produzieren bedeutet nicht nur zu schauen, wie die Szenen gedreht werden, sondern auch anzupacken, wo es geht. Linda erwarten Aufgaben in der Maske, beim Ton, im Kostümfundus und bei den Requisiteuren. Als krönenden Abschluss ergattert sie sogar eine Statistenrolle.

46 83453 Carolin im Tierheim

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(7-10)

Hauptstadtpraktikantin Carolin zeigt sich in Europas größtem Tierheim als echte Heldin: Unterwegs mit dem Tierschutzmobil rettet sie Hunde und Katzen aus verwehrten Wohnungen, hält Vorträge über den richtigen Umgang mit Tieren und überwindet sich sogar, Echsen und Ratten Wasser zu geben. Schnell hat Caro ihre Lieblinge unter den Vierbeinern gefunden und es gelingt ihr, einem Kater ein neues Zuhause zu vermitteln.

46 83454 Vanessa beim Musik-Label

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(7-10)

Vanessa ist Hauptstadtpraktikantin beim Musik-Label Motor Entertainment. Zur Unterstützung des Projekts "Nazis aus dem Takt bringen" stehen für sie von nun an Recherche, Pressekonferenzen, Fotoshootings, Interviews und Konzerte auf dem Programm. Vanessa kämpft sich durch, arbeitet selbstständig und meistert am Ende gemeinsam mit Rap-Musiker Sido und Frank-Walter Steinmeier einen Bühnenauftritt vor Publikum.

46 83455 Toni im Deutschen Bundestag

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(7-10)

Toni ist Hauptstadtpraktikant im Deutschen Bundestag. Hier darf er mitmischen und ist den VIPs der Politik ganz nah. Parlamentssitzungen auswerten, Texte formulieren und Statistiken bearbeiten gehören zu Tonis neuem Job. Ob im Jugendparlament oder auf Fraktionsebene, Toni stellt den wichtigen Leuten des Landes die richtigen Fragen und gelangt sogar auf das Dach des Reichstags, um die Flagge zu hissen. Das hat vor ihm noch kein Praktikant gemacht.

Serie: Ich mach's

46 83270 Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13)

Komfort in Bad und Haus. Anlagenmechaniker planen, installieren und warten Anlagen und Systeme in der Versorgungstechnik von Gebäuden. Sie arbeiten überwiegend in Installationsbetrieben oder bei Heizungs- und Klimaanlagebauern. Die Berufsbezeichnung gibt es seit 2003. Es ist der Zusammenschluss der Berufe Gas- und Wasserinstallateur, Heizungs- und Lüftungsbauer mit Zusatzqualifikationen im Bereich Solartechniker und Elektrotechnik.

46 83538 Augenarthelferin, Augenarthelfer

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Marina Knopp ist nur schwer aus der Ruhe zu bringen. Und das ist gut so. Als angehende Augenarthelferin muss die 19-Jährige ziemlich stressresistent sein. In der Praxis sind meist mehrere Dinge gleichzeitig zu erledigen: Das Telefon klingelt, ein Patient braucht „nur eben schnell“ ein Rezept, ein anderer kommt zum ersten Mal und wartet, dass Marina eine neue Krankenkartei für ihn anlegt. Sie liest die Chipkarte ein, erfasst die nötigen Daten und speichert sie ab. Wenn sie damit fertig ist, legt Marina vielleicht einen Verband an, verabreicht Augentropfen oder führt einen Sehtest durch. Zwischendrin kümmert sie sich um den Terminkalender des Arztes, schreibt Überweisungen und Rezepte, kontrolliert Abrechnungen und wickelt den Schriftverkehr mit Kassen, Behörden oder anderen Ärzten ab.

46 84139 AugenoptikerIn

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Der Augenoptiker bestimmt mit der Refraktion, einer speziellen Augenprüfung, die Gläserstärken, die notwendig sind, um dem Kunden wieder zum richtigem Sehen zu verhelfen. Später müssen die Gläser nicht nur die richtigen Stärken haben, sondern auch so geschliffen sein, dass sie in der ausgesuchten Fassung richtig sitzen. Das heißt, dass ihr Mittelpunkt direkt über den Pupillen der Augen landet. Hier ist Können und Präzision gefragt. Die Brille ist auch ein modisches Accessoire. Das richtige Gestell zu finden, braucht Geduld und Einfühlungsvermögen. Yvonne Neuner repariert mit einem feinen Schweißbrenner eine Metallbrille. Dazu ist viel Fingerspitzengefühl nötig.

46 83446 Bäckerin, Bäcker

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13)

Nachts, wenn alle schlafen, beginnen sie mit der Arbeit: Andi Hofmann - Auszubildender im dritten Lehrjahr - in der Landbäckerei in Pegnitz, und Jenny Aragon. Sie lernt beim Großbäcker in Erlangen-Tennenlohe im zweiten Jahr. Bäckerlehrlinge müssen auch am Samstag arbeiten, dafür bekommen sie einen Wochentag frei. Sie müssen rechnen können, denn bei den Rezepten geht es um Maße und Gewichte und ums Einmaleins. Sie sollen gern mit Lebensmitteln arbeiten und geschickte Finger haben zum Brezeldrehen und Gebäck verzieren. Ab und zu müssen sie einen schweren Sack oder ein volles Blech heben. Vor Abschluss des Lehrvertrages ist es ratsam, durch einen Allergietest eine mögliche Mehlstauballergie auszuschließen. Die Lehrlingsvergütung liegt im Mittelfeld der Lebensmittelbranche. Bei den Bäckern gibt es mehr Ausbildungsstellen als Bewerber.

46 83526 Bankkaufmann, Bankkauffrau

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Felicitas macht eine Ausbildung zur Bankkauffrau. Marina Königsbauer hat sich für die Arbeit am Schalter in einer Sparkassenfiliale entschieden. In einem Kostüm und mit einem Lächeln hilft sie gerne weiter, füllt Überweisungen aus, nimmt Einzahlungen entgegen und beantwortet Fragen. Gibt's am Schalter nicht so viel zu tun, kümmert sie sich um ihren Kundenstamm. Im Geschäft mit Geld ist Verschwiegenheit gefragt. Mit Kunden, die mehr wissen wollen über bestimmte Bankprodukte, z.B. Geldanlage, Altersvorsorge, Wertpapiere, Bauspar-Verträge oder Versicherungen geht sie in das Beratungszimmer. Florian Stöckl ist Firmenkunden-Betreuer. Für 70 mittelgroße Unternehmen ist er der erste Ansprechpartner bei allen finanziellen Anliegen. Wenn Felicitas in einem Jahr ihre Ausbildung hinter sich hat, hat sie viele Möglichkeiten. Die Aufstiegs-Chancen für gute Bankkaufleute sind fast unbegrenzt.

46 84050 Baumschulgärtnerin, Baumschulgärtner

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Julian Reinhard leitet im dritten Ausbildungsjahr einen kleinen Arbeitstrupp, der vier Meter lange Bäume aus dem Acker holt. Er kennt alle Baumarten, auch mit ihren botanischen lateinischen Namen. Julian hat die Realschule abgeschlossen, will in dem Beruf nach der Gehilfenprüfung weitermachen. Sarah Mayer hat die Gehilfenprüfung hinter sich und managt in der Baumschule den gesamten Forstpflanzenverkauf. Stapler und Traktor fahren gehören dazu. Im ersten Lehrjahr übt Marlies Hildebrand noch das Zurechtstutzen von Baum-Zöglingen in der Baumschule. Die Arbeit mit der Schere ist auf Dauer anstrengend. Baumschuler ist ein Gärtnerberuf, der einzige, bei dem man auch Pflanzen veredeln muss. Roman Knorr studiert Landschaftsarchitektur. Roman hatte die Hauptschule mit einer „So lala“ Quali abgeschlossen, sich dann aber nach drei Jahren als Gehilfe auf den Hosenboden gesetzt. Wer nicht studieren möchte kann nach zwei Berufsjahren als Baumschule-Gehilfe einen einjährigen Meisterkurs belegen.

46 84085 Bestattungsfachkraft

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Trauer, Tränen, Ratlosigkeit: Der Tod eines Angehörigen ist für die Hinterbliebenen eine ebenso schmerzliche wie fordernde Erfahrung. In dieser schwierigen Situation stehen Bestattungsfachkräfte den Betroffenen zur Seite. Sie holen den Toten im Krankenhaus oder zuhause ab und überführen ihn ins Bestattungsinstitut. Hier werden die Verstorbenen gewaschen, gegebenenfalls – etwa nach verunfallten Unfällen – geschminkt eingekleidet und in den hygienekonform vorbereiteten Sarg gebettet. Zusätzlich regeln die Bestatter alle anfallenden Formalitäten, gestalten die Todesanzeige und das Sterbebild, veranlassen das Ausheben, Vorbereiten und Schmücken des Grabes.

46 83575 Brauerin, Brauer und Mälzerin, Mälzer

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Brauer und Mälzer müssen sich für Biologie und Chemie interessieren. Bier entsteht in mehreren Schritten, die Rohstoffe werden gemischt, wieder getrennt, erwärmt, gekocht und wieder abgekühlt. Natürliche Filterprozesse führen dazu, dass sich Würze und Treber von einander trennen. Wie das funktioniert muss der Brauer verstehen.

46 84243 Buchbinderin, Buchbinder

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Bücher, Kataloge, Prospekte und Broschüren – wo immer Papier zusammenhalten muss, ist der Buchbinder gefragt. Was der leistet, merkt der Leser im schlimmsten Fall, wenn ihm die Seiten entgegen fallen. Den Beruf gibt's in der Industrie und im Handwerk. In der Ausbildung lernt man Sorgfalt, Präzision und Genauigkeit.

46 85239 Bürsten- und Pinselmacherin, Bürsten- und Pinselmacher

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13)

In der mittelfränkischen Marktgemeinde Bechhofen wird seit über 200 Jahren das alte Handwerk gepflegt. Kleine Mengen an Haaren, Borsten oder Kunstfasern stecken die Auszubildenden in Metallhülsen, kontrollieren sie und klemmen sie fest. Die Arbeit beginnt morgens um sieben Uhr, Feierabend ist um 16.00 Uhr. Manchmal kann es später werden, wenn ein größerer Auftrag abzuarbeiten ist. Drei Jahre dauert die Ausbildung. Deutschlandweit gibt es eine Berufsfachschule, im Rathaus von Bechhofen. Hier werden verschiedene Fachrichtungen angeboten: Bürstenmacher, Haarzurichter, Borstenpinselmacher, Feinhaarpinselmacher. Die Branche sucht gute Fachkräfte. Es gibt die Werkstätten jedoch nur an wenigen Orten.

46 83269 Dachdecker/in

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13)

Dachdecker arbeiten an der frischen Luft, immer hoch oben, bei fast jedem Wetter. Von der Altbausanierung, Blitzableiter montieren, Fassaden einkleiden bis hin zum Dachdecken mit Ziegel und Schieferplatten ist alles dabei. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Bei der Sanierung älterer Häuser müssen zunächst die alten Ziegel, die Latten, die Wärmedämmung raus. Staub und Schmutz wirbeln auf, ein Knochenjob, der ganz schön ins Kreuz gehen kann. Viele Frauen gibt es nicht in der Branche. Eine der wenigen Frauen hat sich auf die sogenannte Legschieferdeckung spezialisiert. Aus groben Kalkplatten werden die passenden Stücke heraus gebrochen - das verlangt Kraft und Geduld.

**46 83263 Elektroniker/in
Energie- und Gebäudetechnik**

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(8-13)

Elektroniker können im Kundendienst den ganzen Tag unterwegs sein. Sie müssen sich immer wieder auf neue Wünsche einstellen und auch Unmögliches möglich machen. Für den Beruf des Elektrikers braucht man technisches Verständnis und gute Kenntnisse in Physik und Mathematik. Aufgaben, die im Berufsalltag bewältigt werden müssen, sind z.B. die Steuerungstechnik einer neuen Heizung zum Laufen bringen, Hilfe bei der Installation eines Computer-Netzwerks oder das anschließen einer Satelliten-Schüssel. Anschließend wird dem Kunden erklärt, wie das System funktioniert. Bei der Arbeit auf großen Baustellen ist es laut, staubig und im Winter kalt. Wenn große Hauptstromkabel für ein mehrgeschossiges Gebäude verlegt werden müssen, wird Kraft gebraucht. Bei den feineren Arbeiten braucht man geschickte Finger: dazu gehört das Installieren von Steckdosen, Lampen und Verklemmen von Kabeln. Bei der Arbeit am Flughafen sorgen sie dafür, dass die elektrischen Anlagen fehlerfrei laufen wie z. B. Rolltreppen, Bildschirme, Stromaggregate, Gepäckbänder. Gibt's irgendwo ein Problem, muss sofort und oft unter Zeitdruck gearbeitet werden.

46 84159 ErzieherIn

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Erzieher und Erzieherinnen arbeiten in Kinderkrippen, Horten, Kindergärten und Jugendeinrichtungen. Einfühlungsvermögen sollten sie mitbringen – und gern mit Kleinen umgehen. Sie fördern die geistige Entwicklung, durch musikalische und künstlerische Aktionen. Im Kindergarten muss er/sie sich um Vorschulerziehung kümmern, im Hort um die Hausaufgaben. In der Kinderkrippe werden die Kinder gewickelt. Die Erzieherausbildung dauert insgesamt fünf Jahre. Zwei Jahre Vorpraktikum, dann zwei Jahre Studium an einer Fachakademie für Sozialpädagogik. Nach dem fünften Ausbildungsjahr im Berufspraktikum machen sie den Abschluss „staatlich geprüfter Erzieher“ Voraussetzung für die Ausbildung ist meist die mittlere Reife.

46 83573 Fachfrau, Fachmann für Systemgastronomie

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Mehr als nur Burger braten! Fachleute für Systemgastronomie sind echte Allrounder: Während ihrer Ausbildung arbeiten sie in der Küche, am Verkaufsschalter und im Büro. Das Ziel: Sie sollen später selber mal eine Filiale leiten, denn nach ihrer Ausbildung kennen sie alle Seiten des Geschäfts mit Burger, Pizza und Kaffee.

46 83535 Fachinformatikerin, Fachinformatiker

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Yvonne Maydt ist Fachinformatikerin für Anwendungsentwicklung in Nürnberg. Ihre Tätigkeit ist äußerst vielseitig und entsprechend abwechslungsreich, setzt aber auch gehöriges Fachwissen voraus. Yvonne beherrscht mehrere Programmiersprachen und ist auch mit der Hardware entsprechend vertraut. Diese Doppelkenntnisse braucht sie dringend. Zusammen mit ihren Kollegen und Kolleginnen entwickelt sie Branchen- und Kundensoftware. Um ihre Arbeit zu erledigen, muss Yvonne auch die kaufmännische Seite verstehen. Nur so weiß sie, wie ihre Kunden z. B. im Bereich Logistik denken und was sie brauchen, um ihr Geschäft zu betreiben. Obendrein hat Yvonne Gelegenheit, ihre pädagogische Ader auszuleben, wenn sie ihre Wissen und ihre Fertigkeiten an den Nachwuchs, die Auszubildenden weitergibt. Eins kann sie sich definitiv nicht leisten: Das ist der Stillstand. Kein Berufsfeld entwickelt sich rasanter. Da heißt es am Ball bleiben und lebenslang lernen.

46 83390 Fachkraft für Abwassertechnik

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Corinna hat 3 Jahre in Augsburg den Beruf der Fachkraft für Abwassertechnik gelernt. Schon in der Realschule waren die naturwissenschaftlichen Fächer ihr Steckenpferd. Biologie, Chemie, Physik und Mathematik. All das konnte sie in der Ausbildung gut gebrauchen, denn der Beruf ist hoch technologisiert. Zwar spielt sich ein Hauptteil der Arbeit im Freien ab, aber die Steuerung des gesamten Klärwerks übernimmt die Technik. Und die wird von Menschen überwacht, kontrolliert und repariert. Das Highlight ist die riesige Schaltwarte. Hier laufen alle Informationen zusammen. Wie viel Abwasser befindet sich in welchem Becken? Wie ist die Qualität des Wassers? Welche Bindemittel oder organischen Reiniger müssen zugeführt werden? Im Labor findet die mikrobiologische Untersuchung der Abwässer statt.

46 85245 Fachkraft für Lagerlogistik

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Die Mischung macht es: am Computer arbeiten, dann wieder Pakete schlichten und den Gabelstapler bedienen. Viele Lageristen finden genau das reizvoll an ihrem Beruf. Waren annehmen, einlagern und bei Bedarf wieder kommissionieren und verschicken. Von der Lebensmittel- bis hin zur Elektronikindustrie Lageristen finden in vielen Branchen Arbeit.

46 83582 Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Leckere Hörnchen und appetitliche Wurstbrötchen verkaufen, schmackhafte Torten servieren: Die Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk gehen offen auf die Kundschaft zu und hantieren gern mit Nahrungsmitteln. Rechnen sollten sie auch können – beim Kasse bedienen.

46 83534 Feldwebel bei der Bundeswehr

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Die Sendung informiert ausführlich über die Feldwebel-Laufbahn bei der Bundeswehr. Gegeben werden Einblicke in die breit gefächerte Ausbildung von Soldatinnen und Soldaten, die sich für acht oder zwölf Jahre verpflichten oder Berufssoldaten werden. Dazu gehören verschiedenen Feldwebel-Lehrgänge. Hier stehen neben Fachwissen auch politische Bildung und Englisch auf dem Lehrplan. Gezeigt wird ferner, wie Zeitsoldaten am Ende ihrer Dienstzeit für Zivilberufe fit gemacht werden. Zur Sprache kommen aber auch die Schattenseiten des Feldwebel-Daseins: Gefährliche Auslandseinsätze, monatelange Abwesenheit von Zuhause und die körperliche Belastung im Truppendienst.

46 83394 Fleischerin, Fleischer

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Über die verschiedenen Fleischqualitäten und -eigenschaften weiß der Fleischer genau Bescheid. Bevor der Fleischer sein O.K. zum Verkauf gibt, prüft er Rind-, Schweine-, Kalb- und Lammfleisch auf Güte und zerlegt es in appetitliche Stücke. Wenn's um die Wurst geht, zeigt er besonders viel Phantasie und Geschmack. Moderne Maschinen erleichtern in vielen Produktionsabschnitten die Arbeit. Dieser Beruf bietet Gelegenheit, sich auf bestimmte Aufgaben zu spezialisieren: auf das Schlachten, auf die Herstellung von Feinkost und Konserven oder auf das qualifizierte Verkaufen. Egal, welche Aufgaben einem am besten liegen - es wird in allen Bereichen Verantwortung getragen für Qualität, Sauberkeit, und Hygiene.

46 83922 Fliesen- und Platten- und Mosaiklegerin, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Diese Berufsgruppe kommt vor allen in Bädern, in den Sanitärbereichen öffentlicher Einrichtungen, in Großküchen, Laboratorien, Krankenhäusern und Schwimmbädern zum Zug. Häufig verkleiden sie darüber hinaus auch Treppen, Terrassen, Balkone, Säulen oder sogar ganze Gebäudefassaden. Wo der gestalterische Aspekt im Vordergrund steht, verwenden die Mosaizisten farbige Mosaiken aus Stein-, Kunststein- oder Glasstücken. Trotz maschineller Hilfsmittel handelt es sich um einen körperlich anstrengenden Handwerksberuf. Staub und Feuchtigkeit oder Witterungsschwankungen bestimmen den Alltag auf den Baustellen. Das Heben der schweren Baustoffe geht ins Kreuz, viele Arbeiten müssen entweder über Kopf, auf den Knien oder im Hocken erledigt werden. Die bundesweit geregelte duale Ausbildung zum Fliesen-, Platten und Mosaikleger dauert drei Jahre. Sie schließt mit einer Prüfung vor der Handwerkskammer oder der Industrie- und Handelskammer ab.

46 83262 Florist/in

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(8-13)

In diesem Beruf sind hin und wieder schwere Blumenkästen, Pflanzschalen oder Vasen zu heben. Die Pflanzen im Laden müssen optimal gepflegt und versorgt werden. Der Beruf verlangt Körperpflege: Meist werden die Fingernägel schwarz und die Hände rissig. Im Binderaum herrschen oft kühle Temperaturen. Der Beruf erfordert kaufmännisches Denken, da die Ware saisongebunden und nur begrenzt haltbar ist. Wichtig auch die Präsentation der Ware. Der Beruf ist abwechslungsreich. Zur Tätigkeit gehört auch außer Haus zu dekorieren, bei Feiern in Privat- oder Geschäftsräumen und in Schaufenstern. Hier geht es darum, den Raum zu erfassen und die Blumen wesensgerecht und dem Anlass entsprechend einzusetzen. Die Floristenazubis arbeiten 39 Stunden pro Woche, oft auch samstags. In diesem Job gibt es Stoßzeiten (z.B. Muttertag, Valentinstag, Pflanzzeit für Balkonblumen). Kontaktfreudig und geduldig mit Kunden umzugehen ist in diesem Beruf sehr wichtig.

46 84213 Fluggerätemechanikerin, Fluggerätemechaniker

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Fluggerätemechaniker tragen Verantwortung für hunderte Passagiere und müssen sehr sorgfältig arbeiten. Andreas macht bei MTU in München seine Ausbildung. Dabei kommt er im Unternehmen herum, lernt das Bearbeiten von Bauteilen, den Einbau von Triebwerken in Kampffjets und die Wartung. Am Spannendsten aber ist die Montage – wenn ein neues Triebwerk entsteht. Drei verschiedene Fachrichtungen gibt es für Fluggerätemechaniker – Andreas hat sich für die Triebwerktechnik entschieden, Corina Rau für die Fertigungstechnik. Sie arbeitet bei Eurocopter und baut Hubschrauber – genauer gesagt: Die Hubschrauberzelle. Michael Stangelmaier hat sich auf die Instandhaltungstechnik spezialisiert und wartet Langstreckenjets. Für den Check hat er nur 24 Stunden. Michael und seine Kollegen arbeiten deshalb im Schichtbetrieb, auch nachts, am Wochenende und an Feiertagen.

46 83525 Friseurin, Friseur

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(8-13)

Friseure arbeiten meist in Salons, können aber auch in Hotels und Kurbetrieben tätig sein. Nach der Ausbildung kann man sich spezialisieren, zum Beispiel als Theaterfriseur, als Hairstylist bei Film und Fernsehen oder als reiner Damen- oder Herrenfriseur. Als Weiterbildung bietet sich die Meisterprüfung an. Eine Fortbildung als "Betriebsassistent im Friseur-Handwerk" oder als "Meisterassistent Kosmetik" ist möglich. Mit einer Friseurlehre stehen viele Wege offen. Ein Beruf für kreative, handwerklich geschickte Mode-Fans.

**46 83396 Gärtnerin, Gärtner
Garten- und Landschaftsbau**

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13)

Die wichtigsten Ausbildungsinhalte beim Landschaftsgärtner sind: Einsatz von Stein und Pflaster, Pflanzen und ihre Verwendung, umweltbewusste Baumaßnahmen, Organisation auf Baustellen und Schwimmteiche anlegen. Landschaftsgärtner müssen präzise arbeiten. Räumliches Vorstellungsvermögen und ein Hang zu Mathematik erleichtern Landschaftsgärtnern ihre Arbeit erheblich. Minibagger gehören häufig zum Fuhrpark der Landschaftsgärtner. Ölstand messen, mal eine Zündkerze austauschen - das alles gehört dazu. Sie brauchen auch Geschick beim Umgang mit Maschinen. Wetterfest muss man als Gärtner sein.

46 83271 Gesundheits- und Krankenpflegerin

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(8-13)

Spritzen, Infusionen und Medikamente. Die Arbeit von Altenpflegern und Gesundheits- und Krankenpflegern überschneidet sich in vielen Bereichen. Um für alle Gebiete gerüstet zu sein, wird zur Zeit eine Doppelausbildung in beiden Berufen getestet. Die Ergebnisse sollen nach einer wissenschaftlichen Überprüfung in die Ausbildungen eingehen. Doch auch nur die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger ist sehr vielseitig.

46 85248 Gießereimechanikerin, Gießereimechaniker

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Extrem leichte Motoren für Formel Eins-Rennwagen, Achsen für Gabelstapler und Bauteile für Windkraftanlagen – für ganz unterschiedliche Branchen arbeiten Gießereimechaniker. Sie hantieren mit flüssigem, glühendem Metall, stellen Formen her, gießen und geben dem Produkt den letzten Schliff.

46 83539 Goldschmiedin, Goldschmied

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Pia Heuser aus Würzburg hat sich für eine Ausbildung zur Goldschmiedin entschieden. Die Präzisionsarbeit macht ihr Freude und es fasziniert sie, wie aus edlen Materialien Schmuck entsteht. Dafür nimmt Pia sogar die Schattenseiten des Berufs in Kauf: den Umgang mit Lösungsmitteln und Säuren. Goldschmiede brauchen viel Beharrungsvermögen. Meist arbeiten sie stundenlang an einem winzigen Schmuckstück, sie biegen Drähte oder formen Edelmetalle. Auch Walzen, Hämmern und Löten gehört zu ihrer Tätigkeit. Sie beraten Kunden und zeichnen Entwürfe. Und manchmal können sie stolz sein, wenn jemand ihren Schmuck trägt. Doch oft müssen sie nach Kundenwünschen arbeiten oder schlichte Reparaturen erledigen.

46 83540 Glasbläserin, Glasbläser

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13)

Künstlerisches Gespür, Kreativität, Kraft, gute Lungen und Teamgeist sind Eigenschaften, die jeder Glasbläser oder Glasmacher mitbringen sollte. Die künstlerische Ader ist nötig, weil ein Glasbläser heute mit billigen Gebrauchsgläsern nichts mehr zu tun hat. Diese Massenware wird längst industriell am Fließband gefertigt. Was der Glasbläser herstellt, ist in aller Regel ein mundgeblasenes, exklusives Einzelstück. Daher kommt es auf handwerkliches Können, Fingerspitzengefühl und Kreativität an.

46 83584 Hauswirtschafterin, Hauswirtschafter

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13)

Vier Azubis werden in der "Burg Feuerstein" in Ebermannstadt ausgebildet - eine Jugendbegegnungsstätte der Erzdiözese Bamberg. Schulklassen und Jugendgruppen kommen hierher und wohnen auch hier in Mehrbettzimmern. Die Hauswirtschaft ist dafür zuständig, dass alle zu essen bekommen, die Zimmer und Flure blitzsauber sind und die Versorgung der Gäste rundum klappt. Nicht nur in Jugendherbergen und Jugendhäusern arbeiten Hauswirtschafterinnen. Auch andere soziale Betriebe wie Altenheime, Behinderteneinrichtungen, Krankenhäuser und Jugendheime bilden aus, auch in Großkantinen und Privathaushalten arbeiten Hauswirtschafterinnen. Auch auf dem Land sind sie gesucht: Auf Bauernhöfen gehen sie den Landwirten im Haushalt zur Hand, helfen aber auch im Stall und Garten mit, betreuen die Kinder. Ist ein Hofladen zu betreuen oder Feriengäste zu bedienen, gehört auch das zu ihren Aufgaben. Hauswirtschafterin ist ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf. Es gibt jede Menge Kurse, Seminare oder Lehrgänge, um sich zu spezialisieren und fortzubilden, zum Beispiel als Dorfhelfer/-in, als Haus- und Familienpflegerin, als Meister/-in der Hauswirtschaft, um Fachlehrerin oder hauswirtschaftliche Betriebsleiterin zu werden. Man kann sich auch mit einem eigenen Betrieb selbständig machen.

46 83527 Hotelfachfrau, Hotelfachmann

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13)

Die 18-jährige Anne Röder steckt mitten in der Ausbildung zur Hotelfachfrau, wenn sie Frühschicht hat, muss sie um 4 Uhr aufstehen. Früh- und Spätschicht, arbeiten am Wochenende und am Feiertag - die gewöhnungsbedürftigen Arbeitszeiten gehören bei diesem Beruf dazu. Während der 3-jährigen Ausbildung arbeitet Anne auch in der Küche mit, um hier die Abläufe kennen zu lernen. Die Arbeit am Empfang lernt Anne ebenfalls kennen. Daneben gibt es viel Büroarbeit: E-mails, Verträge und Angebote checken - und ganz wichtig: die Umsätze des Vortags überprüfen, denn es gibt ein bestimmtes finanzielles Ziel, das die Abteilung erreichen sollte. Sascha Lenz hat seinen Traumberuf gefunden. Auf jeden Fall will er wieder ins Ausland, denn Hotelfachleute werden überall gebraucht.

46 84140 Industriekauffrau, Industriekaufmann

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13)

Markus arbeitet im Innendienst. Er sitzt in einem Großraumbüro, locker gekleidet, die Arbeit erfordert äußerste Konzentration. Im Computer muss er jeden Geschäftsvorgang genau festhalten. Nur so können zum Beispiel Buchungsvorgänge zufriedenstellend ausgeführt werden. Mit Kunden und Kollegen muss er per Telefon ständig Kontakt halten. Damit Markus als Auszubildender seinen Betrieb richtig kennen lernt, übernimmt er nebenbei den Postdienst. Einige Firmen bieten ihren Auszubildenden an, für einige Zeit ein eigenes Geschäft zu führen: "Juniorfirma" nennt sich das. Eigenverantwortlich dürfen die angehenden Industriekaufleute alles ausprobieren, was sie in der Berufsschule und im Betrieb schon gelernt haben. Miriam und Sarah kümmern sich um die Organisation der Lagerbestände im Keller, die Kosten- und Leistungsrechnung, die Erfolgsrechnung und den Abschluss. Sie wenden alle Ausbildungsinhalte praktisch an. Und lernen dabei mit stressigen Situationen umzugehen.

46 83260 Industriemechaniker/in

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(8-13)

Franziska ist im zweiten Ausbildungsjahr. "Beim Einstellungstest haben die damals meine Augen gecheckt und nach Allergien gefragt", erinnert sie sich "denn dieser Job ist Millimeterarbeit und du hast ständig fettige Finger von den Schmierstoffen". Franziska betreut einen Industrieroboter. Franziska sorgt dafür, dass ihm das Material nicht ausgeht und baut die Maschine entsprechend der Rahmengröße um. Dreieinhalb Jahre dauert ihre Ausbildung. In dieser Zeit lernt man dass feilen, schweißen und bohren schweißtreibende Arbeiten sind. Industriemechaniker sind vielfältig einsetzbar. Kleine Spezialmaschinenbaubetriebe brauchen sie ebenso wie große Automobilwerke. Die Metallbranche zahlt in der Regel recht gut.

46 83266 Informationselektroniker/in

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(8-13)

Als Informationselektroniker muss man schwindelfrei sein, wenn verstellte Sat-Anlagen auf dem Dach neu eingestellt werden sollen. Während der Ausbildung wird man auch im Außendienst eingesetzt und fährt mit einem Kollegen von Kunde zu Kunde - liefert Fernseher aus, holt Kühlschränke zur Reparatur ab. Defekte Geräte wie DVD-Player, Fernseher, Stereoanlagen müssen repariert werden. Ein anderer Arbeitsplatz kann eine riesige Halle mit einem computergesteuerten Hochregallager sein. Als Informationselektroniker sorgt man dafür, dass dieses computergesteuerte Versandsystem ohne Unterbrechung arbeitet, Stillstand würde hohe Kosten verursachen. Zum Berufsbild gehört die Netzwerkbetreuung. Neue Software muss installiert und konfiguriert werden. Wenn Maschinen nicht funktionieren, müssen sie wieder zum Laufen gebracht werden. Dabei birgt der Kontakt mit Strom ein hohes Verletzungsrisiko. Es gibt die Weiterbildung zum Elektrotechniker.

46 85243 Investmentfondskauffrau, Investmentfondskaufmann

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Investmentfondskaufleute müssen sich für Zahlen interessieren, müssen schwierige wirtschaftliche Zusammenhänge, aber auch weltpolitische Abhängigkeiten schnell erfassen und einschätzen. Sie leben in einer Welt von Zahlen, Daten und Fakten.

46 85244 Kauffrau, Kaufmann Einzelhandel

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Einzelhandelskaufleute arbeiten im Modehaus, im Tante-Emma-Laden, beim Lebensmitteldiscounter, haben mit Technik zu tun, mit Spielwaren und mit Einrichtungsgegenständen. Sie müssen die Produkte, die sie verkaufen genau kennen, vorführen und erklären können.

46 83258 KFZ Mechatroniker/in

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(8-13)

Ölverschmierte Hände, rissige Haut, harte Böden in kalten Hallen. Der Job als Kfz-Mechatroniker hat seine Schattenseiten. Kein Wunder, dass Frauen hier nach wie vor als Exoten gelten. Gerade einmal fünf Prozent macht ihr Anteil aus. Die monatliche Ausbildungsvergütung unterscheidet sich innerhalb Bayerns von Betrieb zu Betrieb. Einen Flächentarifvertrag für Azubis gibt es nicht mehr. Man verdient weniger als ein Lehrling in einem Bürojob. Kfz-Mechatroniker ist nicht gleich Kfz-Mechatroniker. Nur die ersten beiden Ausbildungsjahre sind für alle gleich. Dann können die Kenntnisse vertieft werden.

46 83265 Koch/Köchin

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13)

Beim gemeinsamen Blick in den Kühlraum berät der Koch morgens seine Chefin, was heute auf die Tageskarte kommt. Die Bestellungen macht die Küchenchefin meist selbst, Azubis und Jungköche kontrollieren dann die Lieferungen, bringen die Sachen in den Kühlraum. Köche müssen ausgeschlafen sein: heiße Platten, kochender Wasserdampf, scharfe Messer sind nicht zu unterschätzen. Der Beruf ist anstrengend: den ganzen Tag stehen, viel laufen und schwere Sachen tragen. Beim Essen zubereiten muss es schnell gehen, es soll schmecken und es soll preiswert sein. Oft muss man sich um viele verschiedene Gerichte gleichzeitig kümmern. Das Timing muss auf den Punkt sitzen. Das Auge isst mit und ein schön gestalteter Teller gehört dazu. Köche stehen am heißen Herd, dies ist besonders im Sommer oft schweißtreibend. Das Schlachten von Tieren beispielsweise von Fischen gehört ebenfalls zum Berufsalltag.

46 83391 Konditorin, Konditor

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Christian ist Konditor-Auszubildender. Er steht um 5:30 Uhr auf. Er überprüft die Lieferung: Zählt die Kisten mit Obst. Christians erste Aufgabe: einen Zwetschkuchen belegen. Die Zwetschgen muss er vorbereiten und dann systematisch auf dem Boden verteilen. Christian muss geschickt und genau sein. Konditoren stellen sehr unterschiedliche Teigarten wie Biskuit-, Hefe- oder Mürbteig her. Dafür müssen sie auch geschickt mit verschiedenen Back- und Küchengeräten umgehen. Aber auch Eis-Zuckererzeugnisse und Pralinen gehören zum Angebot. Das alles lernen sie während ihrer 3-jährigen Ausbildung in der Berufsschule und im Ausbildungsbetrieb.

46 83261 Landwirt/in

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13)

Im 1. Praxisjahr lernt man alle möglichen Tätigkeiten rund um den Bauernhof: Von der Pflege der Weiden über Waldarbeit, Holzpfähle schneiden, Maschinen warten, Kühe versorgen bis hin zur finanziellen Kalkulationen und zum Verbraucher- und Umweltschutz. Kein Tag ist wie der andere. Matthias lebt während seiner Lehre mit der Familie seines Ausbilders unter einem Dach, isst mit ihnen, muss sich in deren Sitten und Gewohnheiten einfinden. Hier sind soziale Stärken gefragt. Für die Meisterprüfung muss drei Semester lang die Landwirtschaftsschule besucht werden. Nach der umfassenden Lehre kann man sich auf Tier- oder Pflanzenproduktion spezialisieren. In diesem Beruf muss über gewaltige Geldsummen entschieden werden. Man muss gut kalkulieren und planen können. Landwirte sitzen viel im Büro und werten mit Hilfe ihres Computers ständig die Wirtschaftlichkeit ihrer Arbeit aus.

46 83532 Lokführerin, Lokführer

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13)

Moderne Technik unterstützt den Mann am Fahrpult und übernimmt die Kontrolle der Signale. Bevor es mit richtigen Zügen auf Strecke geht, lernen angehende Lokführer das Fahren im Simulator. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Neben vielen praktischen Übungen gehört auch Unterricht in der Berufsschule zur Ausbildung. Die robuste Technik der Baureihe 111 aus den 70er Jahren ist besonders gut geeignet, um die nötigen Handgriffe zu erlernen. Lokführer sind später meist alleine unterwegs. Dann müssen sie fähig sein, auf der Strecke kleinere Störungen am Fahrzeug zu beheben. Höhepunkt der Ausbildung: die Fahrt auf einem planmäßigen Zug. 21 Jahre alt muss man sein, um eine Lokomotive führen zu dürfen. Es gibt immer wieder Möglichkeiten beruflich weiterzukommen. Zum Beispiels als Ausbilder angehender Eisenbahner.

46 84101 MalerIn und LackiererIn

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

In dieser Berufsgruppe haben sich 3 Fachrichtungen herausgebildet: "Bauten- und Korrosionsschutz", "Gestaltung und Instandhaltung", "Kirchenmalerei und Denkmalpflege". Eine Außenwand mit Dispersionsfarbe streichen, einen Wandfries im Innenraum tapezieren, einen Türstock lackieren: Solche Aufgaben verbindet jeder mit diesem Beruf. Doch der Maler/Lackierer baut auch Gerüste auf, kümmert sich um Böden, Decken und Wärmedämmung. Immer mehr rückt auch die Instandhaltung in den Vordergrund. Ein Arbeitsfeld für den Allround-Profi.

46 84119 Maurerin, Maurer

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Mit seiner Arbeit schafft er vielen Menschen ein Zuhause. Wohnungen, Häuser, Altbausanierungen – immer ist der Maurer im Spiel. Mit Kelle, Hammer, Mörtel und Stein errichtet er vor allen Dingen Rohbauten, die dann von Zimmerern, Stuckateuren und Heizungsbauern zu Wohnhäusern ausgebaut werden.

46 84161 MechatronikerIn

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Kristina Lindner ist im 1. Lehrjahr bei MAN-Nutzfahrzeuge. Im Dreh und Fräskurs muss handwerklich äußerst präzise gearbeitet werden. Dann wieder sitzt sie mit anderen Azubis zwischen Schaltplänen und Drähten und montiert mit Zange und Schraubenzieher das Modell einer Flurlichtanlage mit mehreren Einzelschaltern – den Schaltplan im Kopf. Daniel Mörtl ist im 3. Jahr und prüft eigenständig die Versorgungsspannungen von Robotern. Und Maria Wiesinger ist seit einem Jahr fertig mit der Ausbildung und von der Firma übernommen worden. Ihr Tätigkeitsfeld ist das Versuchslabor. Bei der Firma Schmitt & Sohn Nürnberg werden Aufzüge gefertigt. Hier lernt Jochen Pendlin im dritten Jahr, wie Steuerungseinheiten, sogenannte Bussystem zusammengebaut werden. Bevor so eine Schalteinheit die Firma verlässt, führt Mechatronikergeselle Viktor Reh eine Isolationsmessung durch.

46 83531 Metallbauerin, Metallbauer

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Dieser Job geht tüchtig in die Knochen. Für die Lehre wird ein qualifizierter Hauptschulabschluss verlangt. Die Mathenote ist dabei wichtig. Wer selbst gestalten und nicht nur fertigen will, was der Meister vorgibt, muss auf jeden Fall fit am Computer sein. Alle Konstruktionspläne entstehen am Rechner. Der Metallbauer, hat gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Wer an tragenden Teilen schweißt, braucht muss eine Schweißerprüfung ablegen. Gesellen mit Schweißerprüfungen oder CNC-Erfahrung sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Konstruktionspläne lesen, Berechnungen übertragen und den Steuerungscomputer programmieren, muss man als Metallbauer spätestens als Geselle drauf haben. Zehn Stunden Arbeit am Tag und auswärts übernachten gehören oft dazu. Die unregelmäßige Arbeitszeit ist der Preis für die Freiheit auf der Baustelle sein eigener Herr zu sein. Dazu kommt, dass man wetterfest sein muss.

46 83580 Modist, Modistin

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Modisten stellen Damenhüte her. Sie sind Profis für Form, Stil und Dekoration. Aus Filz, Stroh und Stoffen fertigen sie modische Kopfbedeckungen: Hüte, Mützen und Kappen. Ihrem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Die Berufsausbildung dauert drei Jahre, sie wird in der Industrie oder im Handwerk angeboten.

46 83392 Ofenbauerin, Ofenbauer

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Maximilian ist 16 Jahre alt und im ersten von drei Ausbildungsjahren. Wer Öfen bauen will, lernt viel über die technischen Hintergründe des Heizens und paukt Vorschriften zum Beispiel über den Brandschutz. Regelmäßig besucht Maximilian die Berufsschule in München. Mit seinem Meister ist er zudem auf Baustellen in ganz Deutschland unterwegs. Heutzutage steckt auch viel Elektronik in den Öfen. Deshalb muss selbst der Meister immer wieder hinzulernen, trotz 25 Jahren Berufserfahrung. Maximilian hat den Hauptschulabschluss, wie die meisten Azubis in diesem Handwerk.

46 83528 Papiertechnologin, Papiertechnologe

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Eine Aufgabe in diesem Beruf kann sein, ein Papier mit ganz bestimmten Eigenschaften herzustellen. Dazu verschiedene Rohstoffe (Zellstoff, Holzschliff, Leim) gemischt. Neben Chemie und Physik sind gute Mathe-Kenntnisse gefragt. In Deutschland gibt es nur zwei Berufsschulen für Papiertechnologen. 16 Wochen im Jahr müssen Azubis dort für den Unterricht hin, meist vier bis sieben Wochen am Stück. Als fertiger Papiertechnologe kann man an einer riesigen Papiermaschine arbeiten und dafür sorgen, dass die Trocknung der Papierbahn optimal verläuft. Dazu wird die computergesteuerte Maschine überwacht. Deutsche Papiertechnologen gelten als die am besten ausgebildeten der Welt - und sind begehrt bei Papierfabriken rund um den Globus.

46 84052 Pferdewirtin, Pferdewirt

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Früh um halb sieben stellt Nicolas das Futter für die 40 Pferde zusammen, dann wird ausgemistet. Der 19jährige ist im dritten Lehrjahr zum Pferdewirt. Um den Job zu bekommen, musste er gut reiten können. Bis zu neun Pferde reitet Nicolas jeden Tag. Dazu die schwere Stallarbeit – da muss man fit sein! Christina ist mit der Lehre zum Pferdewirt fertig, jetzt wird sie Pferdewirtschaftsministerin. Die Sportpferde starten bei hochkarätigen Turnieren. Auch für Christina ist der Erfolg bei solchen Wettkämpfen wichtig. Maïke absolviert schon ihre zweite Ausbildung: zuerst lernte sie Pferdewirt in der Fachrichtung „Zucht und Haltung“, jetzt geht sie in der Fachrichtung „Reiten“ in die Lehre. In der Ausbildung besteht ihr Alltag aus Reiten, Reiten und nochmals Reiten. Da der Pferdesport und das Freizeitreiten immer populärer werden, hat sie damit prima Berufsaussichten.

46 84094 Pharmakant/in

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Für die großtechnische Produktion, die Qualitätskontrolle und die Verpackung der Arzneimittel ist diese Berufsgruppe zuständig. Sie müssen strenge Hygiene- und Reinlichkeitsauflagen einhalten. Dazu tragen sie besondere Schutzkleidung und achten auf regelmäßige Desinfektion. Das pharmazeutische und chemische Wissen, die Fertigkeiten auf dem Gebiet der Anlagen- und Prozessleittechnik sowie die Kenntnis der einschlägigen Vorschriften und Regelungen des Arzneimittelrechts, der Arbeitssicherheit sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes erwerben sie durch eine dreieinhalbjährige, duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Lehre können sie sich zum Meister der Pharmazietechnik weiterbilden oder bei entsprechender schulischer Qualifikation ein Pharmazie- bzw. Pharmaingenieursstudium anschließen.

46 83267 Polizist/in

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(8-13)

Vom Tankstellenbetrug bis hin zu Mord - Polizisten bekommen alles hautnah mit. Egal, ob bei Konzerten oder Demos - Polizeibeamte müssen für Sicherheit sorgen und sind oft dort, wo es kracht. Die Ausbildung regelt jedes Bundesland eigenständig. Wer Polizist werden will, sollte sportlich sein. Während der Ausbildung steht jeden Tag Sport auf dem Stundenplan. Die Ausbildung dauert zweieinhalb Jahre. Praktische und theoretische Fächer wechseln sich ab. Schießübungen, Fahrsimulator, aber auch Einsatzverhalten und Rollenspiele stehen auf dem Programm. Der Arbeitstag von Streifenbeamten sieht immer anders aus: Wenn sie abends um 20 Uhr ihren Dienst beginnen, gehen viele ihrer Bekannten weg, um sich zu amüsieren. Zu Beginn der Schicht wissen sie nicht, was sie erwartet. Kühlen Kopf bewahren - in diesem Beruf oberstes Gebot!

46 85241 Raumausstatterin, Raumausstatter

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13)

Eine Fensterdekoration mit Schals und Plisseeanlage montieren, einen Parkettfußboden verlegen oder die Wand neu tapezieren: Raumausstatter lernen einen überraschend vielseitigen Beruf. Sie restaurieren und verschönern Boden, Wand, Decke und Fenster.

46 83395 Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte, Rechtsanwalts- und Notarfachangestellter

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13)

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte unterstützen Anwaltsnotare und -notarinnen bei rechtlichen Dienstleistungen. Daneben führen sie allgemeine organisatorische und kaufmännische Arbeiten aus. Sie arbeiten hauptsächlich in Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat sowie in Notariaten.

46 84197 Reiseverkehrskauffrau, Reiseverkehrskaufmann

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Reiseverkehrskaufleute organisieren und vermitteln Reisen. Im Reisebüro beraten und informieren sie ihre Kunden über Reiseziele und -verbindungen; Für Reiseveranstalter stellen sie Pauschalurlaube und andere Komplettangebote zusammen. Das erfordert umfangreiches Wissen: von Computer-Reservierungssystemen über ständig neue Marktsituationen bis hin zu Kenntnissen über fremde Länder und Kulturen.

46 84752 Restaurantfachfrau, Restaurantfachmann

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Restaurantfachleute versorgen die Gäste rundum. Zuerst empfangen sie die Neuankömmlinge, platzieren sie und beraten anhand der Speisekarte. Dann servieren sie formvollendet Speisen und Getränke. Restaurantfachleute sind den ganzen Tag auf den Beinen. Sie arbeiten im Stehen und Gehen, und oft unter Zeitdruck. Abends müssen sie ran und am Wochenende, oft auch an Feiertagen. Dafür haben sie dann unter der Woche ein, zwei Tage frei. Gläser polieren, Tische dekorieren und Servietten falten das sind typische Arbeiten der Auszubildenden. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Nach der Gesellenprüfung kann man den Restaurantmeister machen oder sich fortbilden zum Sommelier, zum Barkellner oder zum Schiffssteward.

46 83533 Schneiderin, Schneider

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(8-13)

Die Auszubildende braucht Fingerspitzengefühl und endlose Geduld, ein Gefühl für Stoffe, Farben und Formen. Bei speziellen Kundenwünschen muss eine gute Beratung erfolgen, in der die Figur und das Aussehen der Kundin berücksichtigt werden müssen. Das Ergebnis soll optimal auf die Persönlichkeit zugeschnitten sein und vorteilhafte Akzente setzen. Bügeln ist in diesem Beruf mindestens genauso wichtig wie die Nähmaschine, denn bügeln gibt erst den letzten Schliff. Dieser Beruf wird häufig als Grundlage für die Arbeit als Modedesigner gewählt.

46 83393 Seilerin, Seiler

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13)

Seile, Taue, Trossen spielen in unserem Leben eine größere Rolle als man spontan glaubt. Oft genug hängen von deren Tragfähigkeit Menschenleben ab. Jedes Seil muss für seinen Einsatz die entsprechende Festigkeit aufweisen - ob es aus Natur-, Chemiefaser oder Stahldraht gefertigt ist. Um solche Stränge herzustellen, muss der Seiler Verseil-, Seilschlag- und weitere Maschinen bedienen können. Und er muss zu spleißen verstehen. Dieser Beruf verlangt eine große Portion Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit.

46 84220 Sport- und Fitnesskauffrau, Sport- und Fitnesskaufmann

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Vor einem Jahr hat Lisa ihre Prüfung zur Sport- und Fitnesskauffrau erfolgreich absolviert und wurde von ihrem Ausbildungsbetrieb, dem Golfclub Herzogenaurach, übernommen. Im Kalender des Golfclubs stehen in diesem Jahr mehr als 130 Termine, ein Großteil davon sind Turniere. Lisa kümmert sich neben der Ausschreibung auch um die Organisation und die Durchführung, erstellt eine Checkliste, sucht Pokale aus und bestellt diese, sie organisiert die Verpflegung und reserviert die Hotelzimmer. Mehr als die Hälfte ihrer Arbeitszeit sitzt Lisa am PC, schreibt Rechnungen und beantwortet E-Mails. Außerdem hält sie an der Empfangstheke die Stellung. Die meisten Azubis lernen ihr Handwerk allerdings in Fitness-Studios.

46 85247 Steuerfachangestellte, Steuerfachangestellter

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Felicitas arbeitet im 1. Lehrjahr als Steuerfachangestellte bei einer Kanzlei. Sie hat viel am PC zu tun. Korrektes Arbeiten muss sein, auch wenn Fristen für die Steuererklärung einzuhalten sind. Der Kontakt mit Mandanten gehört dazu. Felicitas klärt offene Fragen im Gespräch. Dabei muss sie jedoch stets verschwiegen sein. Gute Mathekenntnisse sind wichtig, auch sollte man kommunikativ sein und keine Angst vor Paragraphen haben. Grundsätzlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. In einigen Bundesländern wie Rostock oder in Berlin gibt es auch die Möglichkeit, parallel Abitur und Ausbildung zu machen. Die Berufsaussichten für Steuerfachangestellte sind gut bis sehr gut. Nach bestandener Prüfung und drei Jahren Berufspraxis können junge Steuerfachangestellte die Prüfung zum Steuerfachwirt ablegen. Wer noch sieben Jahre weiterarbeitet und überdurchschnittliches Engagement zeigt, der wird zur Steuerberaterprüfung zugelassen. Steuerfachangestellte wählen insgesamt einen krisensicheren Job mit guten Zukunftsaussichten.

46 84136 Straßenbauerin, Straßenbauer Asphaltieren und Pflastern

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Straßenbauer und Straßenbauerinnen arbeiten sowohl im Neubau als auch in der Sanierung und Instandsetzung. Sie planen und koordinieren ihre Arbeit, stimmen sich mit den am Bau Beteiligten ab, richten Baustellen ein und müssen bei allen Arbeiten auf ihre Sicherheit achten.

46 83268 Systemelektroniker/in

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13)

Systemelektroniker finden Lösungen selbst für verzwickte Probleme. Sie kennen sich aus mit kleinsten elektronischen Bauteilen und elektrischen Systemen lassen aber auch an Drehbank und Fräse die Teilchen fliegen. Ein echter Job für Tüftler. Systemelektroniker haben mit ihrer Ausbildung viele Möglichkeiten – im Handwerk und in der Industrie. Ob Tüfteln in der Werkstatt oder Installation vor Ort – fast jeder Systemelektroniker macht was anderes.

46 84092 Tiermedizinische Fachangestellte/er

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Tiermedizinische Fachangestellte halten den Praxisbetrieb am Laufen, führen die Patientenakten, vereinbaren Termine für die Sprechstunde, dokumentieren Behandlungsabläufe und kümmern sich um die Honorarabrechnungen. Zwischendurch bestellen sie Büroartikel und sorgen dafür, dass stets genügend Verband-, Naht- und Labormaterialien sowie Medikamente vorrätig sind. Sie assistieren dem Tierarzt bei der Untersuchung und Behandlung. Zuvor haben sie die Patienten für den Eingriff vorbereitet, die Instrumente sterilisiert und bereit gestellt. Nach der Operation sind sie für die Wundversorgung, das Wechseln von Verbänden, das Verabreichen von Medikamenten oder andere die Genesung begleitende Maßnahmen zuständig. Dazu gehört beispielsweise auch das Füttern, Sauberhalten und Überwachen der Rekonvaleszenten.

46 84130 Tierpflegerin, Tierpfleger

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Tierpfleger im Zoo – der Traumberuf vieler Jugendlicher. Kleine Eisbären knuddeln, neben Delfinen schwimmen und mit den Schimpansen spielen. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Tierpfleger müssen jeden ihrer Schützlinge artgerecht versorgen, ob sie ihn mögen oder nicht. Und vor allem: sie müssen Ställe und Gehege sauber halten. Das heißt: ausmisten und noch mal ausmisten.

46 83530 Tischlerin, Tischler

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Viele angehende Tischler, machen erst ein Berufsgrundschuljahr in der Berufsschule ohne Bezahlung. Im zweiten Jahr gehen die Lehrlinge in die Betriebe. Teamfähigkeit und ein kräftiger Rücken sind jetzt gefragt. Die einen bauen Küchen, die anderen Fenster, die dritten produzieren Wohnmöbel. Moderne Schreinereien automatisieren viele Arbeitsschritte. Wer keine Lust an Mathe und Computerarbeit hat, tut sich schwer an CNC-Fräse oder automatischer Hobelmaschine. Immer mehr Azubis waren auf dem Gymnasium. Freilich kann man auch mit einem Hauptschulabschluss, einem Quali oder der mittleren Reife ein guter Schreiner werden. Der Bauschreiner stellt Fenster, Türen und Wintergärten her. In diesem Bereich muss man wetterfest sein. Bauschreiner müssen besonders präzise arbeiten. Um sich selbstständig machen zu können, muss man keinen Meisterbrief machen. Es reicht, wenn man als Geselle mindestens sechs Jahre lang in leitender Position gearbeitet hat.

46 85242 Trockenbaumonteurin, Trockenbaumonteur

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Mit Gasdruck schießt Björn Leibold scharf: Mit einer speziellen Pistole jagt er spitze Nägel durch Zinkblech in Beton. Der Auszubildende im 3. Lehrjahr befestigt Blech-Profile und Blech-Schienen an Boden und Decke in einem Neubau für ein zukünftiges Bürogebäude. Seine Aufgabe: Der Aufbau von Innenwänden in einem 50 Quadratmeter großen Raum. Für diese Arbeit orientiert er sich an den Plänen des Architekten. Bei vielen Arbeitsschritten müssen die Trockenbauer gemeinsam anpacken. So muss der eine kontrollieren, ob ein Profilständer genau senkrecht steht, während der andere das Blech an der Decke anschraubt. Auch die schweren Gipskartonplatten müssen oft zwei Trockenbauer gemeinsam anbringen. Teamfähigkeit ist ganz wichtig in dem Beruf. Björn Leibold plant nach der Ausbildung so schnell wie möglich seinen Meister zu machen. Dafür kann er in einer überbetrieblichen Schule der Handwerkskammer Grundlagen des Stuckateur-Berufs erlernen und dann seine Meisterprüfung ablegen.

46 83578 Uhrmacherin, Uhrmacher

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

UhrmacherInnen stellen Uhren und andere Zeitmessgeräte her, warten und reparieren sie. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Bianca besucht den Blockunterricht an der Franz-Oberthür-Schule in Würzburg. Ein Zeichenbrett liegt auf dem Tisch. Ersatzteile müssen berechnet und gezeichnet werden, bevor es in der Werkstatt ans Sägen, Drehen, Fräsen und Schleifen geht. Das erste Ausbildungsjahr gleicht einer kleinen Schlosserlehre. Genauigkeit, Geduld und Präzision bestimmen dieses Handwerk. Am Ende ihrer dreijährigen Ausbildung ist Bianca in der Lage einfachere Uhren zu reparieren und im Geschäft die Kundschaft kundig zu beraten. Das Feld der Uhrmacherei ist so groß, dass Bianca auch nach ihrer Ausbildung weiter lernen muss. Sie kann in Würzburg ihren Meisterkurs absolvieren und später eine eigene Uhrmacherwerkstatt betreiben. Gute Uhrmacher werden aber auch händeringend von der Industrie gesucht und haben sogar Chancen im Ausland, zum Beispiel der Schweiz.

46 83264 Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff und Kautschuktechnik

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13)

Um Kunststoffbehälter - auch kleine - herzustellen braucht es große Maschinen. Der Verfahrenstechniker überwacht die Maschinen, stellt sie ein und tauscht die Formen aus. Die sehr teuren Maschinen, müssen rund um die Uhr laufen, damit sich die Anschaffung rechnet. Schichtarbeit ist angesagt. Dafür werden Zulagen bezahlt. Wenn eine der Maschinen nicht richtig funktioniert, muss rasch gehandelt werden, denn sonst stimmen die Produktionszahlen am Abend nicht. Prioritäten setzen, schnelle Entscheidungen fällen, gehört zum Berufsbild. Man kann sich zusätzlich als Techniker qualifizieren und dann auch in die Planung der Kunststoffteile einsteigen. Die Branche ist einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige in Deutschland. Derzeit gibt es sogar mehr Ausbildungsplätze als Bewerber.

46 83537 Verwaltungsbeamter mittlerer Dienst, Verwaltungsbeamtin mittlerer Dienst

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Ohne Verwaltung lässt sich das öffentliche Zusammenleben der Menschen nicht organisieren. Auf allen Ebenen müssen allgemeine Regeln, Vorschriften und Gesetze zuverlässig umgesetzt werden, damit das Gemeinwesen funktioniert. Das gilt von der kleinsten bis zur größten Gemeinschaft, von der ländlichen Kommune bis hinauf zum Staat. Nur so ist sichergestellt, dass sowohl die Rechte als auch Pflichten jedes einzelnen Bürgers gewahrt bleiben. Die dafür nötigen Verwaltungstätigkeiten müssen sachkundig, zuverlässig, gewissenhaft und nachprüfbar erledigt werden. Daher liegen sie in den Händen von Beamten, die durch ein besonderes Dienst- und Treueverhältnis gebunden sind. Viele dieser Aufgaben werden von Beamten des mittleren Dienstes erfüllt. Die Tätigkeiten sind äußerst vielseitig. Je nach Behörde und Einsatzgebiet erteilen Beamte des mittleren Dienstes Auskünfte, bearbeiten Anträge, setzen nach Vorgaben Gebühren fest, fertigen Bescheide an oder wickeln Zahlungen ab.

46 85246 Wärme-, Kälte- und Schallschutzisoliererin, Wärme-, Kälte und Schallschutzisoliere

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Isolierer arbeiten auf der Baustelle oder in der Werkstatt. Sie kommen dann, wenn der Heizungs- und Lüftungsbauer mit der Installation fertig ist. Ihre Spezialität ist es Rohrleitungen gegen Wärme- und Kälteeinflüsse zu schützen. Außerdem sind Isolierer Experten beim vorbeugenden Brandschutz. Isolierer müssen Pläne lesen können. Sie arbeiten oft in heißen oder sehr kalten Räumen, häufig geht es auch sehr eng zu und manchmal hoch hinaus. Höhenangst sollten Isolierer nicht haben, denn häufig arbeiten sie auf Leitern oder hohen Gerüsten.

46 83259 Zahnarthelfer/in

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(8-13)

Die Patientin fühlt sich schlecht, die ganze Nacht lag sie wegen Zahnschmerzen wach. Jetzt sitzt sie in der Zahnarztpraxis und hofft auf Erleichterung. Viele Patienten haben Angst vor dem Arzt und da müssen die zahnmedizinischen Fachangestellten helfen. Freundlich mit den Menschen reden, sie beruhigen und aufklären über das, was während der Behandlung passiert - das ist eine von vielen Aufgaben einer Zahnarthelferin.

46 83536 Zerspanungsmechanikerin, Zerspanungsmechaniker

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Christian Brauner beginnt nach dem Schulabschluss in Frankfurt eine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker. Er lernt Drehen, Fräsen und Schleifen. Diese so genannten spanende Verfahren müssen beherrscht werden, wenn passgenaue Innenteile von Fahrzeugen, Maschinen oder Elektrogeräten hergestellt werden sollen. Dazu gehört Handarbeit im Millimeterbereich ebenso wie das Bedienen EDV-gestützter Werkzeugmaschinen und das Lesen technischer Zeichnungen. Werkshallen sind die typischen Arbeitsplätze von Zerspanungsmechanikern. Frauen findet man selten in dem typischen Männerberuf, aber Claudia ließ sich davon nicht abschrecken. „Wer will“, meint die junge Zerspanungsmechanikerin aus Baden-Württemberg selbstbewusst, „kann es schaffen“. Stolz zeigt sie die Spitze eines Kugelschreibers. Für dieses Qualitätsprodukt müssen Liebhaber edler Schreibgeräte einige hundert Euro bezahlen.

46 84102 Zimmerer, Zimmerin

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Diese Fähigkeiten sind gefragt: räumliches Vorstellungsvermögen, handwerkliches Geschick, Geschick im Umgang mit Maschinen und Körperbeherrschung. Mathematisches Verständnis wird gebraucht: Sie berechnen täglich Werkstückmaße, Materialkosten und Materialbedarf. Die Arbeit der Zimmerer geht längst über das Verbinden von Holz hinaus. Energieeffizienz. Winddichtigkeit. Schallbrücken gehören zum Arbeitsalltag. Die wichtigste Voraussetzung bleibt die Lust, kreativ mit Holz zu arbeiten. Das Berufsbildungsgesetz und die Handwerksordnung regeln die dreijährige Ausbildung, die auch Industriebetriebe anbieten. Eine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung wird dabei nicht vorausgesetzt.

46 83581 Zupfinstrumentenmacherin, Zupfinstrumentenmacher

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Hinter jedem schönen Klang einer Gitarre stecken das Können eines guten Musikers und das Geschick von Zupfinstrumentenmachern. So lautet die offizielle Berufsbezeichnung etwas altertümlich. Doch das hat seinen Sinn – Gitarrenbauer beherrschen auch die Herstellung von Hackbrettern, Zithern, Lauten und Mandolinen.

DVD

46 83251 Auftrag umstritten Die Bundeswehr im Wandel

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(9-13); Q

Wie und warum hat sich das Selbstverständnis der Streitkräfte gewandelt? Mit welcher Legitimierung hat dieser Wandel stattgefunden? Was wird neuerdings unter "Verteidigung" verstanden und nach welchen verteidigungspolitischen Richtlinien rechtfertigen Politik und Bundeswehr die vielfältigen Einsätze außerhalb der BRD? Diesen Fragen nähert sich der Film in zwei Erzählsträngen: in historischen Rückblenden, die Gründung, Auftrag und Wandel der Bundeswehr nachzeichnen. Und "vor Ort" auf der Fregatte Karlsruhe, die vor der Küste Somalias auf ihren neuen Einsatz wartet: Piraten jagen.

46 56513 Beruf Lehrer

Laufzeit: 90 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: Q

Der Dokumentarfilm zeigt den Alltag in der Tulla-Realschule in Mannheim. Hier unterrichten 50 Lehrer 800 Schüler aus allen Schichten der Gesellschaft. Im Mittelpunkt des Films stehen sechs Lehrerinnen und Lehrer. Einige stehen am Anfang ihres Berufslebens, andere unterrichten bereits seit 30 Jahren. Die Kamera begleitet sie auf ihrem Weg vom Lehrerzimmer in die Klassenzimmer, zeigt sie bei ihrer Arbeit im Unterricht, in den Pausen, bei Noten- und Lehrerkonferenzen sowie bei Konfliktgesprächen mit Schülern.

Folgende Fragen werden im Film angesprochen: Wie lebt es sich mit schlechtem Lehrerbild? Wie macht man sich fit für den täglichen Auftritt vor den Schülerinnen und Schülern? Wie verschafft man sich Respekt? Der Film macht deutlich, wie sich Lehrerinnen und Lehrer - unter dem Eindruck der PISA-Studien, dem stetig zunehmenden Konfliktpotenzial an den Schulen und den unterschiedlichen Wirklichkeiten - den Herausforderungen ihres Berufes stellen. Der Zuschauer erfährt nicht nur von den intensiven alltäglichen Arbeitsbelastungen des in der Öffentlichkeit oft unterschätzten und mit Klischees behafteten Lehrerberufs, sondern erhält darüber hinaus eine Vorstellung davon, wie schnell und aus welchen Gründen eine Vielzahl scheinbar kleiner Konfliktsituationen jene Gewaltbereitschaft entstehen kann, die die derzeitige Diskussion über Schulen in Deutschland beherrscht.

46 65168 Erzieherin, Erzieher: Beruf oder Berufung? Personale Kompetenzen für Beziehung und Bildung in der Elementarpädagogik und der Ausbildung von ErzieherInnen

Laufzeit: 95 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: BB

Wie sieht das Selbstverständnis einer modernen ErzieherIn aus.? Was sind die personalen Kompetenzen für den ErzieherInnen-Beruf? Wie und wo kann man sie erlernen? Was sollte bei der ErzieherInnen-Ausbildung anders gemacht werden? Das sind zentrale Fragen in diesem Film. Sie werden beantwortet von Experten, wie z.B. Prof. Dr. Hüther, Prof. Dr. Sell, Prof. Dr. Strätz, sowie Auszubildenden, PraktikerInnen und BerufsanfängerInnen, die damit wichtige Diskussionsbeiträge zu einem sehr aktuellen Thema liefern.

46 56282 Frisör/-in

Laufzeit: 26 min f

Produktionsjahr: 2007

Adressaten: A(8-9)

Heute gehört der regelmäßige Frisörbesuch ganz selbstverständlich zum individuellen Stylen. Dabei geht es längst nicht mehr darum, die Haare einfach kurz zu schneiden, damit sie gepflegt aussehen, die Frisur ist vielmehr Ausdruck der eigenen Persönlichkeit, d.h. sie soll zum persönlichen Erscheinungsbild beitragen. Der/die gute Frisör/-in hat die Nase in Sachen Trends und Lifestyle vorn, weiß, was angesagt ist und kann seine Kunden typgerecht und kompetent beraten.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

46 56619 Kaufmann & Kauffrau im Groß- und Außenhandel

Laufzeit: 13 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(8-13); SO; J(14-18); Q

Der Film gibt Jugendlichen einen Eindruck vom Wirtschaftszweig Groß- und Außenhandel, informiert sie über den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel, die Voraussetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Film stellt den Beruf aus der Sicht der Azubis vor. Ihre Aussagen sprechen für sich: Der Beruf ist interessant und abwechslungsreich - eine solide Basis für die berufliche Zukunft. Mit modernen Inhalten in den Bereichen Logistik, Marketing, IT, Kommunikation, Kundenorientierung und Fremdsprachen bietet er eine Menge Einsatzmöglichkeiten. Auch die Vielfalt an Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten wird aufgezeigt.

Zusatzmaterial: Flyer (pdf-Format); Booklet (pdf-Format); Ausbildungsordnung und Ausbildungsrahmenplan (pdf-Format); Ausbildungsfilm (für Internetverwendung); Imagefilm (für Internetverwendung).

Medienmacher

46 85921 Kameramann, Maskenbildnerin, Sounddesigner, Social-Media-Redakteurin

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(5-9); J(12-18); Q

Kameramann Hardy, Maskenbildnerin Christiane, Sounddesigner Stefan und Social-Media-Redakteurin Katja – sie alle arbeiten bei der Entstehung von Sendungen mit. Hardy sorgt mit seiner Kamera für gute Bilder, Christiane schminkt und frisiert die Schauspieler und alle, die vor die Kamera treten, Stefan kreiert beim Hörfunk den richtigen Sound und Katja kümmert sich in den sozialen Medien um die Kommunikation mit den Zuschauern und Zuhörern.

Medienmacher

46 85919 Regisseur, Cutterin, Tontechniker, Aufnahmeleiterin

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(5-9); J(12-18)

Regisseur Juri, Cutterin Claudia, Tontechniker Stefan und Aufnahmeleiterin Bea – sie alle arbeiten bei der Entstehung einer Sendung mit. Juri erzählt in seinen Filmen spannende und unterhaltsame Geschichten, Claudia schneidet die Bilder und Töne dazu, Stefan sorgt für den richtigen Klang und Bea koordiniert die Dreharbeiten.

46 02417 Stilkunde im Friseurhandwerk

Laufzeit: 26 min

Produktionsjahr: 2007

Adressaten: A(7-13); BB

Friseurinnen und Friseure sollen neben ihrer technisch-handwerklichen Qualifikation auch modische Trends und aktuelle Looks kennen und in der Kundenberatung stilvoller agieren können. Das Gespür für die Entwicklung der Frisurenmode setzt ein Grundwissen in Geschichte und Stilgeschichte der Frisuren voraus. Der Film vermittelt anhand besonders charakteristischer Beispiele einen Einblick in die historischen Grundlagen des heutigen Friseurhandwerks und seines wichtigsten Gegenstandes der Haartracht als altem Symbol für Standes- und Modebewusstsein.

46 62515 Die Tageszeitung (mit Unterrichtsordner 7550178)

Laufzeit: 27 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(7-9)

Der Film zeigt wie eine Zeitung während eines Tages entsteht. Ausgehend von der Redaktionskonferenz am Morgen, in der die Themen und Termine festgelegt werden, begleitet der Film eine Journalistin bei ihrer Recherche. Man sieht, wie ein Interview geführt wird und was der Fotograf bei einem Pressefoto beachten muss. Zurück in der Redaktion wird die Arbeit der Redakteurin aufgezeigt, die auch das Seitenlayout und das Verfassen eines Onlineartikels beinhaltet. Bilder aus dem Druckzentrum zeigen den Weg von der digitalen Seite zur fertigen Zeitung.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsmaterialien; Folien; Testaufgaben; interaktive Arbeitsblätter.

46 62635 Die Tageszeitung

Laufzeit: 40 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(7-9); BB

Es wird ein Überblick über die verschiedenen Arten der Nachrichtenverteilung gegeben. Neben der gedruckten Ausgabe der Nachrichten gibt es auch Online-Angebote und SMS-News. Was ist eine Mantelredaktion? Wo fallen die Entscheidungen für Artikel? Wie wird aus Artikeln eine fertige Zeitungsseite? Die Begriffe: Henne-Küken Prinzip, Aufmacher und Zumacher werden erklärt. Es wird eine Lokalredaktion besucht. Ein Schwerpunkt ist die kaufmännische Abteilung mit Marketing, Vertrieb und Anzeigenabteilung. Nach der technischen Überprüfung erfolgt die Freigabe der Seiten zum Druck. In der Druckerei wird auf die Belichtung und Entwicklung der Druckplatten und deren Einbau in die Druckmaschine eingegangen. In der Expeditionshalle werden die Zeitungen mit vorgefertigten Beilagen zusammensortiert, verpackt und zu den Abholfahrzeugen gebracht.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsblätter mit Lösungsvorschlägen.

46 53488 Tradition und Fortschritt in der Naturheilkunde

Laufzeit: 25 min Produktionsjahr: 2005 Adressaten: J(16-18); Q

Seit Jahrhunderten bemühen sich Naturheilkundige, ihren überlieferten Wissensschatz zu erhalten die darin enthaltenen Wirkungsmechanismen zu erforschen und durch neue Heilmittel und Methoden zu ergänzen. Der Film stellt den neuesten Stand der Methoden dar und zeigt detailliert, welchen Nutzen der Mensch von naturheilkundlichen Verfahren hat. So ist die Akupunktur heute eine weltweit anerkannte Therapie, die täglich neue Erfolge feiert. Der Film zeigt auch weniger bekannte Heilmethoden und ihre Wirkungsweisen.

46 55852 Mein Traumberuf: Bestatter

Laufzeit: 29 min Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(9-10)

Drei junge Menschen und der Tod. Drei junge Menschen und das Leben. Drei junge Menschen hochmotiviert in einer Welt, die den Tod verdrängt. Längst beschränkt sich der Beruf des Bestatters nicht mehr auf das Verkaufen von Särgen und Schaufeln von Gräbern. Bestatter sind Floristen und Trauerpsychologen, Drucker und Dekorateur, Gärtner und Einzelhändler. Dienstleistung ist gefragt. Eine Dokumentation zum Tabuthema Tod.

Zusatzmaterial: Materialsammlung

46 58629 Traumjob Erzieherin, Erzieher

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2007 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Gegeben wird ein Einblick in die Arbeit der Erzieherin. Der Film zeigt Szenen aus dem Alltag, legt einen Schwerpunkt auf ein zentrales Element frühkindlicher Pädagogik, die Bildungsdokumentation, und macht deutlich, wie sich der Beruf weiter entwickeln muss. Statements der Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, der Bischöfin Margot Käßmann und des Direktors von McKinsey, Jürgen Kluge, heben die Wertschätzung von Erzieherinnen hervor und zeigen Perspektiven für die Zukunft auf.

Trickboxx

46 55669 Film: Kameraeinstellung

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(5-13); J(12-18); Q

Trickboxx-Reporter Juri setzt sich mit dem Einmaleins der Kameraeinstellungen auseinander. Dazu dreht er seinen eigenen kleinen Film. Er erklärt, welche Kameraeinstellungen es gibt, worin sie sich unterscheiden, und was man mit ihnen bewirken kann. Hilfe holt er sich von einem professionellen Storyboarder, der anhand von Juris Drehbuch die Bilder auf Papier entwirft.

Zuatzmaterial: Trickboxx-Trickfilm; Tricktipp: Kulissenbau
Berufschancen heute (mit Unterrichtsordner 75 50036)

46 84629 Von Beruf Bauer

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(7-10)

Von Beruf Bauer: Peter Tillmann weiß es mit seinen gerade mal 16 Jahren schon genau. Er will Bauer werden und den Hof seines Vaters im ostwestfälischen Warburg übernehmen. Ein Hof, den die Familie in der 5. Generation bewirtschaftet, ein Hof mit Rindern, Schweinen und Ackerbau. Peter hilft schon jetzt kräftig mit, die Wochenenden verbringt er häufig im Stall oder auf dem Feld. Welche Arbeit anfällt, wie die Tiere gefüttert werden müssen, wie sie dann zum Schlachten weggebracht werden und was man alles über Trecker und Traktoren wissen muss: Peter Tillmann zeigt es, pragmatisch und realistisch schätzt er die Arbeit ein – jenseits aller romantischen Vorstellungen vom Landleben.

46 02328 Werkstoffe in Metall- und Elektroberufen

Laufzeit: 79 min Produktionsjahr: 2005 Adressaten: BB; T

Filmische Sequenzen veranschaulichen die industrielle Herstellung, die Eigenschaften und die Verwendung folgender Werkstoffe: Kunststoffe, Naturstoffe, Verbundstoffe, Eisenmetalle und Nichteisenmetalle. Dabei werden die physikalischen Eigenschaften und chemischen Zusammensetzungen der Werkstoffe aufgezeigt. Das Thema "Werkstoffe in der Metallbearbeitung" ist Teil Eins einer dreiteiligen Reihe "Grundlagen metalltechnischer Berufe" für die berufliche Bildung.

Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien wie z.B. Filmmodule, ergänzende Bilder, Grafiken und Animationen.

Medienpaket

50 51020 Medizintechnologie: Körperfunktionen, Hilfe bei Erkrankungen, Berufsvielfalt

Laufzeit: Produktionsjahr: 2013 Adressaten: BB

Themen des Medienpaketes sind:

- Das menschliche Herz, Aufbau, Funktion, Krankheit, Herzschrittmacher
- Gelenke und Sinne, Aufbau, Funktion, Krankheit und medizintechnologische Hilfen
- Unternehmensstruktur und Berufsbilder
- Wegweiser in deinen Zukunftsberuf.

Mit Grafiken sollen die Wirbelsäule, die Organe Herz, Auge und Haut, deren Funktionen und medizintechnologische Hilfen vermittelt werden. Über Beispiele vom Industriemechaniker über die Logistikkauffrau bis zur Entwicklungsingenieurin oder dem Betriebswirt für Marketing wird die Berufswelt in der Medizintechnologie entdeckt.

5050432 Das Bäckerhandwerk

Laufzeit: Produktionsjahr: 1998 Adressaten: A(7-10)

Das Medienpaket (9 Folien, 12 Kopiervorlagen, 1 CD-ROM, Lehrerbegleitheft) gibt einen umfassenden Einblick in den Bäckerberuf und den Produktionsbetrieb Bäckerei.

CD-ROM

66 50634 Auftrag Frieden (Fassung 1997)

Laufzeit: Produktionsjahr: 1997 Adressaten: J; Q

Die CD-ROM zeigt die Struktur der Bundeswehr auf. Des weiteren können verschiedene Informationen zu Ausbildungsberufen, Aufgaben der Bundeswehr usw. abgerufen werden.

66 52490 Arbeitsplatz M+E, Berufsinformation im Überblick

Laufzeit: Produktionsjahr: 2001 Adressaten: A(ab9); Q; T

Die Metall- und Elektro-Industrie multimedial vorgestellt. Informationen rund um Ausbildung, Arbeitswelt und Branchen der M+E-Industrie. Vorschläge zum Einsatz des InfoMobils im Unterricht und über 100 Stichworte helfen bei der Unterrichtsvorbereitung.

66 54014 JOBLAB Ausbildung (Version 4.0)

Laufzeit: Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(8-10); J(16-18); Q

JOBLAB ist ein virtuelles geheimes Unterwasser-Labor, in dem mit Berufen experimentiert wird. Es ermöglicht die Simulation und Gegenüberstellung unterschiedlicher Berufs- und Lebensentwürfe. Sogar neue Berufe können kreiert werden. In der Simulation können verschiedene Alternativen durchgespielt und deren Vor- und Nachteile abgewogen werden. Ein Neigungstest hilft dabei, passende Berufe zu entdecken. Dieses Programm verfügt über 134 Berufe.

Video

42 01404 Altenpflege, mehr als ein Job

Laufzeit: 15 min Produktionsjahr: 1991 Adressaten: A(ab8); Q

Die 21jährige Katrin bewältigt im Sozialen Jahr schwierige Aufgaben und Situationen im Umgang mit verwirrten, schwer pflegebedürftigen und sterbenden alten Menschen. Doch dabei baut sich – wie sie als Bilanz ihrer einjährigen Erfahrung feststellt – auch „Stärke“ auf.

42 02095/32 00814 Bauer und Müller zu Großvaters Zeit

Laufzeit: 20 min Produktionsjahr: 1965 Adressaten: P(Sch3); Q

Arbeitsgänge von der Aussaat bis zur Ernte des Getreides werden gezeigt wie sie vor der Mechanisierung der Landwirtschaft durchführt wurden.

4202829 Bundeswehr im Wandel; Frauen und Wehrdienst

Laufzeit: 32 min Produktionsjahr: 2002 Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

Nachdem die Gleichberechtigung nun auch auf dem Feld der Landesverteidigung verwirklicht ist, eröffnen sich für Frauen völlig neue Berufsperspektiven. Was es bedeutet, in einer bisher in Deutschland nur den Männern vorbehaltenen Welt mitzuhalten, im Ernstfall auch töten zu müssen, wird ungeschminkt und ohne falsches Pathos im Film am Beispiel einer Gruppe von Mädchen, die die Laufbahn der Zeitsoldatinnen einschlagen wollen, gezeigt. Der Film bietet authentisches Anschauungsmaterial für die Diskussion.

42 02776 Traumjob bei VIVA

Laufzeit: 22 min Produktionsjahr: 2002 Adressaten: A(ab7); Q

VIVA und das ZDF suchen junge Moderatoren. Über viertausend Jugendliche bewerben sich, - Simone, Kim und Peer schaffen es bis in die Endausscheidung, doch was kommt dann? ... Neben der spannenden Story über die Chancen, ein Fernsehstar zu werden, erfährt der Zuschauer weitere interessante Fakten über die Verquickung von Werbung und Unterhaltung, über die Einflussnahme von Musiksendern auf Musikcharts und den Erfolg von Popsongs.

Wandel von Berufen

DVD

46 51905 Getreideernte früher und heute – Grain harvest then an now

Laufzeit: 76 min Produktionsjahr: 2004 Adressaten: A(ab3); SO

Neben den Filmen "Getreideernte zu Urgroßvater Zeiten" - auch als Arbeitsvideos - "Getreideernte heute", "Futtermais: Ernte und Fütterung" enthält das Medium 21 Filmclips zu den Themenbereichen: Getreideernte im Wandel der Zeiten; Geräte und Maschinen im Wandel der Zeiten; Männer, Frauen und Kinder bei der Getreideernte früher; Getreide, das Gold der Erde; Pferde in der Landwirtschaft.

Zusatzmaterial: Dreiteiliges interaktives Quiz; Arbeitsblätter und Unterrichtsmaterialien.

GETREIDEERENTE ZU URGROSSVATERS ZEITEN (ca. 20 min): Der Film zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie sich durch die fortschreitende Mechanisierung bei der Getreideernte die bäuerliche Arbeitswelt verändert hat. Wir verfolgen, wie die Schnitter mit der Sense das Getreide abmähen, sehen, wie die Bäuerinnen das Getreide aufnehmen und mit Strohseilen zu Garben binden. Mähmaschine und Binder - von Pferden gezogen - erleichtern die Arbeit des Bauern. Zum Schluss stellen die Bauern die Garben zu Hügeln auf und laden das Getreide auf einen Leiterwagen. In einem kleinen Exkurs schauen wir uns die Feldbestellung an und erhalten Informationen über Merkmale und Verwendung der wichtigsten Getreidearten: Roggen - Gerste - Weizen - Hafer.

GETREIDEERENTE HEUTE (ca. 7 min): Der Film gibt auf anschauliche Weise Einblicke in die verschiedenen Arbeitsvorgänge bei einer voll mechanisierten Getreideernte. Wir sehen, wie das Getreide auf dem Feld mit einem Mähdrescher geerntet wird. Eine Animation zeigt detailgenau die Abläufe im Mähdrescher. Durch einen ausklappbaren Arm werden die Körner auf einen Wagen umgeladen. Das ausgedroschene Stroh wird mit einer Hochdruckpresse zu Ballen gepresst und auf einen Wagen geschleudert. Auf einem anderen Feld arbeitet ein Bauer mit einer Rundballenpresse.

46 58740 Fassherstellung früher und heute Bis nach Amerika

Laufzeit: 36 min Produktionsjahr: 1992 Adressaten: A(7-10); Q

Eine Dokumentation über die Herstellung von Holzfässern wie sie heute in einer Fassfabrik industriell hergestellt werden und wie sie früher in einem Handwerksbetrieb von einem Küfer gefertigt wurden.

Kulturgeschichten – Wie Alltagskultur unser Leben prägt

46 85787 Arbeit

Laufzeit: 30 min Produktionsjahr: 2014 Adressaten: A(7-13); Q

Leben wir, um zu arbeiten oder arbeiten wir, um zu leben? Schon immer hat die Arbeit das Selbstverständnis und das Selbstwertgefühl des Menschen geprägt, doch jede Epoche maß ihr eine unterschiedliche Bedeutung bei. Während in der Antike körperliche Arbeit noch als Ausdruck von Abhängigkeit und Unfreiheit galt, markierte die Christianisierung das Ende dieser Entwicklung. Kaufleute und in Zünften organisierte Handwerker sorgten für wirtschaftlichen Aufschwung und Wachstum der Städte. Arbeit wurde zum Kern menschlicher Selbstverwirklichung. Im Zuge der industriellen Revolution gelten Achtung und Respekt den Maschinen und ihrem Takt, dem sich die Menschen unterordnen müssen. Es entstehen Gewerkschaften, Arbeitslosen- und Rentenversicherung, kurzum unser soziales Netz. Heute steht genau dieses auf dem Prüfstand. Vorbei sind lebenslange berufliche Laufbahnen und Bindungen an bestimmte Orte, Aufgaben oder Menschen. Wer arbeiten möchte, muss diesem Ziel seine gesamte Lebensplanung widmen. Ist es unter diesen Bedingungen noch möglich, sich selbst unabhängig von seiner Arbeit wert zu schätzen?

Kulturgeschichten – Wie Alltagskultur unser Leben prägt

46 85786 Lernen

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(7-13); Q

Lernen ist ein Grundbedürfnis des Menschen, geboren aus der Neugierde, notwendig um überleben zu können, notwendig um der Stärkere zu sein. Lernen ist Selbstzweck, lernen kommt aus dem Wunsch, mehr aus sich zu machen, letztendlich aus dem Wunsch, die Welt zu begreifen, sie sich untertan zu machen. Wissen wird zu Macht. Erzählt wird die Geschichte des Lernens. Der Schwerpunkt wird auf die Frage gelegt, wie sich das Lernen bzw. die Ausbildung des Einzelnen auf die Entwicklung der Gesellschaft ausgewirkt hat. Der Film zeigt, wie aus dem ursprünglichen Privileg des „Lernen dürfen“ eine Pflicht und schließlich eine Notwendigkeit wird, um im heutigen Konkurrenzkampf mithalten zu können.

Video

42 62401 Wie die Bauern früher lebten Dreschen zu Urgroßvaters Zeiten, Teil 1

Laufzeit: 11 min

Produktionsjahr:

1997

Adressaten: A(3-4); SO

Der Videofilm zeigt, wie früher auf dem Bauernhof mit Dreschflegel und Stiftdrescher gearbeitet wurde. Die einzelnen Arbeitsschritte und Funktionsweisen der Geräte werden verdeutlicht und erklärt.

42 62402 Wie die Bauern früher lebten Dreschen zu Urgroßvaters Zeiten, Teil 2

Laufzeit: 12 min

Produktionsjahr:

1997

Adressaten: A(3-4); SO

Der Videofilm zeigt, wie früher auf dem Bauernhof mit der Dreschmaschine gearbeitet wurde. Die einzelnen Arbeitsschritte werden beobachtet und erläutert.